



Die lexicalische Urverwandtschaft des Baltoslavischen und Germanischen

<https://hdl.handle.net/1874/234076>

DIE LEXICALISCHE URVERWANDTSCHAFT

DES

BALTOSLAVISCHEN UND GERMANISCHEN

VON

DR. C. C. UHLENBECK.



LEIDEN,
BLANKENBERG & Co.
1890.

LEIPZIG,
K. F. KOEHLER
1890.

mm 105g2

ATW - Utrecht

DBBA

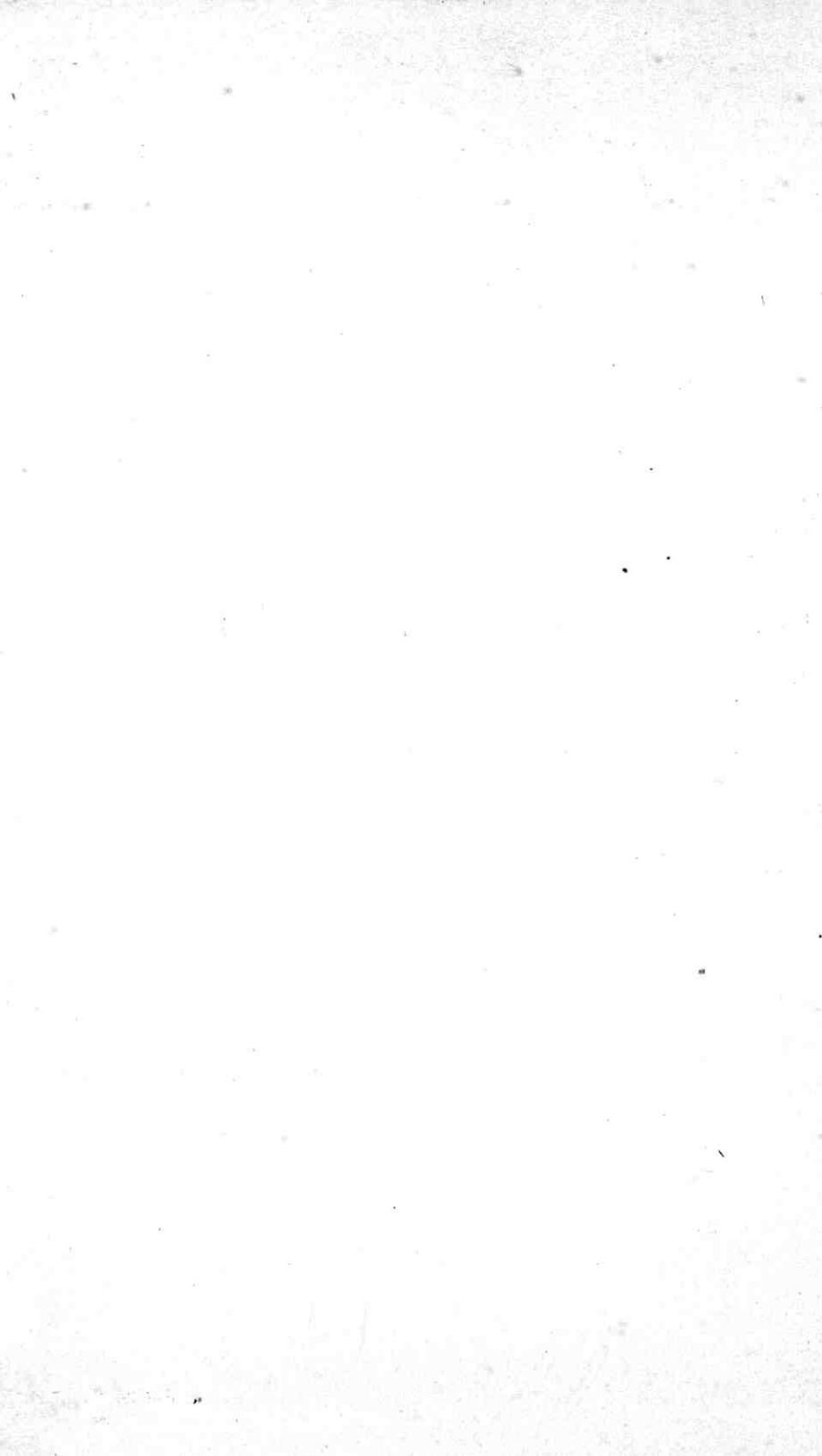
UHLENB 1

DBB
INNO

DIE LEXICALISCHE URVERWANDTSCHAFT

DES

BALTOSLAVISCHEN UND GERMANISCHEN.



ACJ 7287

DIE LEXICALISCHE URVERWANDTSCHAFT

DES

BALTOSLAVISCHEN UND GERMANISCHEN

VON

BIBLIOTHEEK DER
RIJKSUNIVERSITEIT
UTRECHT

DR. C. C. UHLENBECK.

RIJKSUNIVERSITEIT UTRECHT



1072 0294



LEIDEN,
BLANKENBERG & Co.
1890.

LEIPZIG,
K. F. KOEHLER
1890.

overgeplaatst uit
de vakgebiedsbibliotheek
INSTITUUT A. W. DE GROOT VOOR
ALGEMENE TAALWETENSCHAP
VAN DE RIJKSUNIVERSITEIT TE UTRECHT

LEIDEN, BOEKDRUKKERIJ VAN E. J. BRILL.

INSTITUUT VOOR
ALGEMENE TAALWETENSCHAP
VAN DE RIJSUNIVERSITEIT TE UTRECHT

MEINEM HOCHGEEHRTEN LEHRER

HERRN PROFESSOR H. KERN

GEWIDMET.



INHALTSVERZEICHNIS.



	Seite.
VORWORT	IX.
Cap. I. DIE NATUR UND IHRE PRODUCTE.	
§ 1. Der himmel	1.
§ 2. Die zeitbestimmung	4.
§ 3. Land und meer	4.
§ 4. Minerale	6.
§ 5. Tiere	6.
§ 6. Pflanzen	10.
Cap. II. DER KÖRPER.	
§ 1. Körperteile	12.
§ 2. Physische abweichungen	15.
§ 3. Einige adjectiva	15.
§ 4. Einige verba	16.
§ 5.	17.
Cap. III. DIE GESELLSCHAFT.	
§ 1. Volk, wohnstätten	17.
§ 2. Die familie	19.
§ 3. Hausgerät	20.
§ 4. Kleidung	22.
§ 5. Nahrungsmittel	22.
§ 6. Ackerbau	22.
§ 7. Viehzucht	23.
§ 8. Krieg und jacht	23.
§ 9. Abstracte begriffe	24.
§ 10.	25.
Cap. IV. ADJECTIVA.	
§ 1. Farben	26.
§ 2. Hell und dunkel	27.
§ 3. Jung und alt	27.

	Seite.
§ 4. Viel und wenig	28.
§ 5. Geschmack	28.
§ 6. Voll	28.
§ 7. Ort und richtung	28.
§ 8. Physische eigenschaften	29.
§ 9. Psychische eigenschaften, stimmungen	30.
Cap. V. PRONOMINA, ZAHLWÖRTER, PARTIKELN.	
§ 1. Pronomina	31.
§ 2. Hauptzahlen	32.
§ 3. Ordnungszahlen	33.
§ 4. Partikeln	33.
Cap. VI. VERBA.	
§ 1. A—D	34.
§ 2. D—G	36.
§ 3. G—I	37.
§ 4. I—L	40.
§ 5. L—M	41.
§ 6. M—P	43.
§ 7. P—S	44.
§ 8. S	45.
§ 9. T—W	49.
§ 10. W, u. s. w.	50.

VORWORT.

In 1888 habe ich versucht in meiner promotionschrift „De verwantschapsbetrekkingen tusschen de germaansche en baltoslavische talen“ eine übersicht zu geben derjenigen wörter, welche den baltoslavischen und germanischen sprachen von altersher gemein sind, doch jene schrift ist zu unvollständig und enthält einige fehler und ungenauigkeiten, welche zu berichtigen ich in dieser arbeit mich bestrebt habe. In den folgenden seiten habe ich die baltoslavischen und germanischen wörter gesammelt, deren übereinkunft auf urverwandtschaft beruht; ich beschränkte mich jedoch bei dem anführen der wortformen für das baltoslav. auf das altkirchenslavische und litauische, für das germ. auf das gotische und eine oder zwei der andern mundarten (althochdeutsch, altnordisch, angelsächsisch, altsächsisch oder niederländisch), für die übrigen indg. sprachen auf das lateinische, das griechische und altindische. Wo es erwünscht schien, sind jedoch auch formen anderer sprachen aufgenommen.

Hauptsächlich habe ich diese quellen benutzt:

F. Miklosich, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen. Wien 1886.

F. Kurschat, Wörterbuch der litauischen sprache. Halle 1883.

G. H. F. Nesselmann, Thesaurus linguae prussicae. Berlin 1873.

L. Diefenbach, Vergleichendes wörterbuch der gothischen sprache. Frankfurt a./M. 1851. .

A. Fick, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen. Göttingen 1876.

K. Brugmann, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, I, II. Strassburg 1886, 1889.

R. Hassencamp, Ueber den zusammenhang des lettoslavischen und germanischen sprachstammes. Leipzig 1876.

Durch mehrere von den bekannten gesetzen abweichenden lauterscheinungen ist es bei manchen wörtern nicht leicht zu entscheiden, ob urverwandtschaft oder entlehnung vorliegt: in andern fällen wird das verhältnis zwischen den baltoslav. und germ. wortformen durch den zusammenfall der mediae und mediae aspiratae im baltoslav. verdunkelt. Es ist vielleicht nicht überflüssig auf einige der wichtigsten erscheinungen, welche mit den gewöhnlichen gesetzen in widerspruch sind, kürzlich hinzuweisen.

1. Ausser den gewöhnlichen ablautsverhältnissen findet man in einigen wörtern einen unterschied in vocalisierung, welcher bisher nicht erklärt ist, wie in slav. kragŭ, ahd. hring; hd. kalb, gr. δελφύς.

2. Grosse schwierigkeiten bieten uns die tenues aspiratae, deren vertretung in mehreren indg. sprachen noch nicht unter festen regeln gebracht ist. Auch Kozlovskij's scharfsinnige bemerkungen (Archiv für slav. phil., XI, S. 387—392) sind nicht das letzte wort, das zu diesem verwickelten gegenstande zu sagen ist, und eher haben diejenigen recht, welche in noga und golŭ das g für den regelmässigen slavischen vertreter des kh halten.

3. Oft findet im indg. ein wechsel von velaren und palatalen statt, der teilweise durch die nähe eines r, l oder

m hervorgerufen ist, wie in slav. *krava* neben *srūna*, slav. *kloniti* neben *sloniti*, altpr. *klausit* neben slav. *sluti*, slav. *svekrū* neben skr. *çvāçura*, lit. *akmū* neben skr. *açman*. In altpr. *pecku* scheint der übergang des pal. in einen velar durch das folgende u verursacht zu sein, wie im lat. und gr. durch w in *equus*, ἵππος. Unerklärt ist das g in slav. *gašĩ* neben lit. *žąsis*: vielleicht ist der velar durch den einfluss des n entstanden, denn auch in lit. *geltas* folgte das l nicht unmittelbar auf dem consonanten, dessen übergang von pal. in vel. es hervorrief.

4. Ebenso ist im indg. der wechsel von *tenuēs* und *mediae* sehr häufig und auch dieser wird oft durch ein r oder l verursacht, z. b. in skr. *marka* neben alts. *mirki*; russ. *kolča*, *koltynogij* neben *koldychat'*, got. *halts*; lit. *darkūs* neben *dārgana*, ags. *deorc*; slav. *plūkū* neben ahd. *folc*. In slav. *gospodĩ* ist das d aus t geschwächt.

5. In einigen wörtern scheint slav. z eine schwächung von s zu sein, z. b. in *drūzū* (got. *gadaursan*) und *mrūzēti* (got. *marzjan*).

6. Unklar ist das verhältnis von slav. *imę* zu skr. *nāman*, von slav. *jemljā* zu skr. *nam*.

7. Oft trifft man im baltoslav. parasitisches j an, z. b. in slav. *ljubū*, *ljudū*, *bljudā*, lit. *kiāuszė*.

Und weiter giebt es noch verschiedene lautübergänge, welche bisher nicht erklärt sind, wie der des n in l im litauischen *līdzas* (hier kann nicht wie in *lendrė* aus *nendrė* dissimilation gewirkt haben), der des n in d im lit. *debesis*. Ebenso dunkel ist das erhalten bleiben des n in altpr. *newints* neben lit. *dewynĩ* slav. *devětĩ*.

Sei es mir auch nicht gelungen viele schwierigkeiten zu

überwinden, so hoffe ich jedoch, dass diese arbeit ein hilfsmittel sein wird zur nähern bestimmung der verwandtschaftsverhältnisse im indogermanischen sprachenkreise und zur bestätigung beitragen wird des satzes, das baltoslawisch und germanisch enger zu einander stehen als zu den übrigen indg. sprachen Europa's. Die lösung des fragepunktes würde erreicht sein, wenn man beweisen könnte, dass die beiden sprachgruppen einige neubildungen gemein haben, welche nicht in den andern zweigen des indogermanischen stammes gefunden werden. Solche neubildungen sind wol die wörter elf (lit. wėnūlika) und zwölf (lit. dvylika), so auch tausend (slav. tysaŕsta), die dualformen got. wit (lit. wedu) und ags. git (lit. judu). Beachtenswert ist auch die übereinstimmung in bedeutung zwischen den germanischen verben auf -nan und den slavischen auf nati und nicht weniger die pronominale declination der adjectiva des germ. und baltoslav. Man vergleiche Scherer, Zur geschichte der deutschen sprache, p. 401 u. s. w. Es wäre nicht anzunehmen, dass formen wie ahd. blintēr, guotēr von den litauischen wie pirmasis, senasis unabhängig entstanden sein würden und auch bei got. blindamma, godamma gegenüber lit. geramui ist nicht an zufall zu glauben¹⁾.

C. C. UHLENBECK.

1) Von grosser wichtigkeit ist auch der gebrauch von präpositionen im germ. und slav. zur bildung perfectiver verben S. Streitbergs treffliche abhandlung in Paul & Braune's Beitr. 1889.

CAPITEL I.

Die natur und ihre producte.

§ 1. Der himmel.

altpr. saule, lit. sáulė, lett. šaule, got. sauil, lat. sol; skr. súar, svar, altbactr. hvarě; auch gr. ἥλιος, aus *σφελιος; sonne. Diese wörter gehören zu skr. svá-rati, tönen, rauschen, besingen, svará, stimme, accent, sūrya, sonne. Das slavische slŭnice ist ein diminutiv von *slŭno, das ein skr. neutrum *sūrṇa geben würde: im altbactr. existiert dieses wort, doch mit suffix -nos (-nas), nämlich hvarěnah, nom. hvarěno. Das suffix -no in *slŭno hat active bedeutung, wie in altbactr. raochšna, glänzend; nicht passive, wie in skr. pūrṇá, ánna. Das gotische sunna wird ursprünglich wol kein n-stamm gewesen sein und sich gerade so zu skr. svan verhalten, wie slav. *slŭno zu skr. svar; nur ist das got. wort ein masc. (neben sunnō, fem.), das slavische ein neutrum.

Die baltische form, sáulė, geht auf *saul-jā zurück, got. sauil dagegen ist ein neutraler a-stamm, gr. ἥλιος ein männlicher -jo-stamm. Skr. svar und svan sind weiterbildungen von su und stimmen in bedeutungen überein: skr. svará, laut, ton, stimme, accent, sūrya, sonne; skr. svaná, laut, schall, gesang, altbactr. hvanvaiti, glänzen, niederl. zwaan, das weisse, glänzende tier.

lit. mėnũ, gen. mėnesio, mėnesės, auch nom.

mēnesis. Die form mēnũ ist von einem n-stamm, wie rudũ, herbst. lett. mēnes, altpr. *menius, wie man für das im vocabular vorkommende menig lesen will, got. mēna, mond, mēnoths, monat, lat. mensis, gr. μῆν, skr. mās, māsa. Die slavische form mēsēcī ist nicht sehr deutlich: im lit. würde sie etwa *mēsinkis heissen, vielleicht aber *mēsikis, denn aksl. zajęci, hase, ist im lit. zuīkis (aus žūikis).

aksl. luča, radius, lučī, lux, altpr. lauxnos, gestirne, luckis, holzscheit, got. liuhath, niederl. licht, lat. lux, lumen, luna, lucere, gr. λευκός, skr. rōkā, licht, rukmā, geldschmuck, rukṣā, glänzend, strahlend, rōcatē, leuchten.

aksl. blīsnaŋti, glänzen, blěskũ, glanz, lit. blyszkėti, funkeln, blizgėti, flimmern, blykszti, erbleichen, blykiūti, bleichen, ags. blícan, blác, niederl. bliksem¹⁾.

aksl. mlūnija, blitz, altpr. mealde, altnord. myln, feuer, mjölnir, thorshammer.

altpr. panno, feuer, got. fōn, gen. funins. Das altpr. wort scheint von derselben declinationsklasse als lit. rudũ.

aksl. mrůknaŋti, mrůcati, dunkel werden, mrakũ, dunkelheit, altnord. myrkr, mörkvi, alts. mirki, ags. mierce; skr. mārka, verfinsterung, wozu mit etwas anderer bedeutung lit. mērkti, die augen schliessen, und ūžmarka, „wer mit halbgeschlossenen augen etwas ansieht“ gehören. Man beachte das k im germ.

aksl. tīma, finsternis, grosse zahl, (tīmīnũ, dunkel), tīmīnica, kerker, lit. témti, dunkel werden, tamsà, finsternis, tamsūs, finster, hd. dämmern, mittelniederl. deemster, lat. tenebrae, skr. támas, tamisra, tamrá.

1) Das k im lit. ist unerklärt.

aksl. nebo, himmel (gen. nebese), lit. debesìs, wolke (mit d statt n, wie dewynì, neun), altnord. nifl, niederl. nevel, lat. nebula, gr. νέφος; skr. nábhas, gewölk, luftraum, himmel.

aksl. vedrŭ, heiter, ahd. wetar, ags. weder. Das lit. gaidrŭs gehört nicht hierher.

aksl. vějati, větrŭ, wozu auch věja, zweig, větvĭ, ast, lit. wėjas, got. waian, niederl. waaien, gr. ἄναι, skr. vāti, vāyati, vāta, vāyú.

aksl. slana, reif, lit. szalnà, szarmà, reif, paszólýs, frost in der erde, szálti, frieren, száltas, kalt, altnord. hēla, reif, niederl. hal, skr. çíçira, kalt, çarád, herbst, altbactr. çarēta, kalt¹⁾.

aksl. sněgŭ, lit. snėgas, altpr. snaygis, got. snaiws, niederl. sneeuw, lat. nix (gen. nivis), gr. νείφει; skr. snih, snēha, in anderer bedeutung. Die grundbedeutung von schnee ist das glänzende. altbactr. çnaežaeti. Im lit. auch sniŭga, es schneit, mit nasal infix.

aksl. žlědica, kluss. oželeda, regen mit schnee, got. kalds, lat. gelidus; skr. jalá, wasser.

aksl. tača, regen, serb. tuča, hagel, russ. tuča, regenwolke, got. theihwō, donner (aus *thiñhwō).

lit. darkŭs, hässlich, dārgana, regnichtet wetter, ags. deorc, engl. dark.

Für germ. wolke giebt es keine sichere anknüpfung im baltoslav. Man vergleicht lit. wilgyti, befeuchtend glätten, aksl. vlaga, nasse, wol mit unrecht. Eher möchte ich wolke mit aksl. vlěka, vlěšti, ziehen, oblakŭ, wolke, lit. welkŭ, wilkti, schleppen, úžwalkas, überzug, walkŭnas, landstreicher, verbinden: man beachte jedoch die tenuis, sowol im baltoslav., wie im germ. So

1) altnord. hēla, skr. çíçira, durch redupl. gebildet.

wäre ziehend, schweifend die grundbedeutung von wolke¹⁾. Auch mit ags. *wealcan*, *volvere*, *volutare*, engl. *walk* (vgl. für die bedeutung lit. *walkūnas*) möchte verwandtschaft bestehen.

§ 2. Die zeitbestimmung.

poln. *jar*, frühjahr, serb. *jarica*, sommerweizen, *jare*, junges stück ziegenvieh, russ. *jar*, *jarovoj chľéb*, got. *jēr*, ahd. *jar*, altbactr. *yārē*. Auch gr. *ἄρα* und vielleicht lit. *óras*, wetter, luft (in *àsž eĩsiu ĭ órą*, ich werde in die luft gehen).

aksl. *jesenĭ*, herbst, russ. *osen'*, altpr. *assanis*, herbst, got. *asans*, ernte.

altpr. *dagis*, sommer, lit. *dāgas*, *dagà*, ernte, *dėgti*, brennen, got. *dags*, skr. *nidaghá*, sommer, hitze, *dáhati*, brennen, *daha*, hitze. Die stärkste vocalstufe, wie in *nidaghá*, *daha*, liegt auch in got. *fidurdōgs* vor.

lit. *ankstĩ*, frühe, *ankstūs*, früh, *isz anksto*, von frühe an, altpr. *angstainai*, morgens, got. *ūhtwō* (aus **uñhtwō*), gr. *ἀκτίς*, lichtstrahl, skr. *aktú*, morgen, dunkel: Die grundbedeutung scheint dämmerung zu sein.

aksl. *za ustra*, τὸ πρωί, *utro*, *jutro*, *diluculum*, lit. *aũszta*, der tag bricht an, *auszrà*, tagesanbruch, ags. *east*, *eastertíd*, ahd. *ostan*, lat. *uro*, *aurora*, gr. *ἠώς*, skr. *oṣati*, verbrennen, *uṣás*, *usár*, morgenröte, *usrá*, morgendlich, hell, *usrā*, morgenröte.

aksl. *nošti*, lit. *naktis*, got. *nahts*, lat. *nox*, gr. *νύξ*, skr. *nákt*, nom. *nak*.

§ 3. Land und meer.

Es ist unsicher, womit aksl. *lědina*, *terra inculta*, zu

1) Eine grundbedeutung bezug, überzug anzunehmen, geht nicht, weil das wort nicht, wie aksl. *oblakū* (aus **ob-volkū*), mit einer präposition ist zusammengesetzt.

verbinden ist. Miklosich führt schwed. *linda*, brachfeld, an. Vgl. jedoch auch hd. *land*. Das bask. *landa*, acker, ist wol germanisch.

Ebenso zweifelhaft ist die verwandtschaft von aksl. *polje* mit hd. *feld*. Auch russ. *polyj*, offen, wird verglichen.

lit. *kaukarà*, hügel, got. *hauhs*. Das gotische wort hiesse im lit. **kaukas*. Wirklich giebt es ein wort *kaũkas*, in der bedeutung von kobold, auch von beule, geschwür. Ich glaube dass *kaũkas*, beule, zu *kaukarà* und got. *hauhs* zu ziehen ist. Doch bei *kaũkas*, kobold, kann man auch an *kaũkti*, heulen, denken.

aksl. *brëgũ*, ufer, got. *bairgahei*, niederl. *berg*; skr. *brhânt*, altbactr. *barëza* mit pal. *gh*.

aksl. *dolũ*, loch, grube, got. *dal*; gr. *θόλος*, grube; vielleicht skr. *dharũna*, stütze, grund, erdboden.

lit. *kálnas*, berg, got. *hallus*, lat. *collis*, gr. *κολωνός*. Wenn serb. *klanac*, engpass, auf **kolnĩci* zurückgeht, ist es hierher zu ziehen: leider fehlen die russ. und poln. formen.

aksl. *patĩ*, weg, altpr. *pintis*, ags. *paeth*, niederl. *pad*. Das germ. ist dunkel. lat. *pons*, wozu niederl. *von-del*. gr. *πάτος*, skr. *pánthan*, *path*.

aksl. *morje*, meer, lit. *mārës*, haff, got. *marei*, hd. *meer*, lat. *mare*, skr. *mĩra*.

aksl. *voda*, got. *wato*, niederl. *water*, lat. *udus*, gr. *ὕδωρ*, skr. *udán*, *udá*. lit. *wandũ*, lat. *unda*, mit *nasalinfix*.

aksl. *vlũna*, lit. *wilnĩs*, ahd. *wella*. Vgl. skr. *ũrmĩ*.

aksl. *pëna*, altpr. *spoayno*¹⁾, lit. *pënas*, ahd. *feim*,

1) altpr. *spoayno* (Elb. Voc) ist *spõinõ* zu sprechen, eine verdorbene aussprache von *spainõ*. Das *o* im auslaut ist im Elb. Voc. die regelmässige endung des nom. der fem. a-stämme: im Elb. Voc. tritt lit. *õ*, altpr. *catech. a* als *o*, d. i. *õ*, auf. Im *Enchiridion* finden wir nur ausnahmsweise das auslautende *a* der fem. a-stämme mit einem längezeichen versehen: *niainā*, *ainā*,

ags. fám, engl. foam, skr. phēna. Das lit. pēnas bedeutet nicht schaum, wie die übrigen wörter, sondern milch.

aksl. struja, flumen, ostrovŭ, insel, struga, fluctus, navigium, lit. srawėti, gelinde fließen, srawà, ahd. stroum, lat. fluo, gr. ῥέω, ῥεῦμα, skr. srávati, srava, srutí.

§ 4. Minerale.

Das schwierige aksl. sĭrebro, got. silubr u. s. w. lassen wir zur seite. Sicher ist die urverwandtschaft der wörter für gold: aksl. zlato, got. gulth, skr. haṭaka, hārīta, gr. χρυσός scheint wol semitisch: hebr. קָרָן.

altpr. stabis, stein, got. stabs, grundstoff, ags. staef. aksl. stěna, wand, got. stains, ahd. stein.

Mit slav. skala, fels, mag got. skalja, ziegel, verwandt sein: das slav. hat andere vocalstufe. Doch zusammenhang zwischen altpr. laydis, lehm, und altnord. ledja, ahd. letto ist sehr zweifelhaft. Das slavische sędra und hd. sinter sind sicherlich verwandt, entlehnung jedoch mag vorliegen.

aksl. solí, altpr. sal, got. salt, lat. sal, gr. ἄλς, skr. sará.

§ 5. Tiere.

aksl. alŭnĭ, jelenĭ, hirsch, alnija, lanija, hirschkuh, russ. lan', olen'; altpr. alne, tier, lit. élnis, hirsch, ahd. elo, ags. eolh, hd. elentier, gr. ἔλαφος (gebildet wie skr. řṣabha, gardabhá).

cixtisnā, spigsnā. Ich glaube jedoch, dass wir auf grund dieser fälle die länge dieses a annehmen dürfen. Es hiess also enteikusnā, pogirsnā, grikausnā u. s. w.

aksl. srūna, lit. stīrna (aus *stīrna, *sīrna; vlg. lit. stowė, neben srowė), altpr. sirwis¹⁾, reh, got. haurn, ags. horn, heort, lat. cornu, cervus, gr. κέρως, skr. çṛṅga²⁾).

altpr. sasnis, ableitung von einem worte, das mit ags. hara, niederl. haas, skr. çaçá (für *çasa) identisch war.

aksl. vepří, ags. eofur, ahd. ebur, lat. aper.

aksl. bebrū, bobrū, serb. dabar, bobar, lit. bė-brus, dābras, ahd. bibar, niederl. bever, lat. fiber; skr. babhrú, braun, ichneumon.

lit. lūszis, altpr. luysis, ahd. luhs, gr. λύγξ.

aksl. vlūkū, lit. wilkas, got. wulfs, ags. wulf, wearh, lat. lupus, gr. λύκος, skr. vṛka.

aksl. myši, ahd. mūs, lat. mus, gr. μῦς, skr. mūṣ, mūṣika.

aksl. ježi, lit. ežys, ahd. igil, gr. ἔχινος.

Auch verschiedene namen von haustieren:

altpr. klente, clynth, ahd. hrind.

aksl. turū, altpr. tauris, altnord. thjórr, lat. taurus, gr. ταῦρος. Vgl. hebr. שׁוֹר, chald. תּוֹר, u. s. w. Neben den genannten formen ohne anl. s finden wir got. stiur, niederl. stier, mit anl. s.

aksl. govědo, ochs, lett. gūws, altnord. kýr, ags. cú, lat. bos, gr. βόϋς, skr. gāu.

aksl. žrěbę, žrěbici, junges tier, got. kalbō, gr. δελφύς, ἀδελφός (aus sñ-gelbhos), skr. gárbha.

aksl. ovica, schaf, ovini, widder, lit. awis, awinas, ahd. awi, niederl. ooi, lat. ovis, gr. οἶς, skr. ávi.

lit. aszwa; altpr. aswinan, pferdemilch, wol adj.,

1) Das Elb Voc. hat sirwis und es giebt keinen grund dieses in sirnis zu ändern. lat. cervus, altbactr. çrvara

2) Mit velarem k, doch offenbar mit dieser gruppe verwandt: aksl. krava, lit. kárwė, kuh, altpr. curwis, ochse.

wobei *dadān* zu ergänzen ist, gebildet wie lit. *aszwinis*, pferd; got. *aihwa-*, ags. *eoh*, alts. *ehu*, lat. *equus*, gr. ἵππος, skr. áçva.

aksl. *osīlū*, altpr. *asilis*, got. *asilus*, lat. *asinus*. Auch ags. *assa*, engl. *ass* und altnord. *asni*. skr. *āsa*, staub, *āsita*, von dunkler farbe; got. *azgō*, ahd. *asca*.

altpr. *sunis*; songos, bei Grunau, wol verdorben; lit. *szū*, gen. *szuñs* (der nom. steht für *szvō*), got. *hunds*, lat. *canis*, gr. κύων, gen. κυνός, skr. çvan, çun.

aksl. *prase*, lit. *parszas*; altpr. *prastian*, von dunkeler bildung, ags. *fearh*; daneben niederl. *varken*, ahd. *farah*; lat. *porcus*.

aksl. *svinija*, (stado) *svino*, altpr. *swintian* (vgl. für das suffix *prastian*); seweynis, saustall; got. *swein*, lat. *sus*, gr. ὕς, skr. sūkará: bei sū, erzeuger, sūte, sāuti, suvāti, zeugen, gebären.

Die verwandtschaft von aksl. *bravū*, animal, russ. *borov*, geschnittener eber, slov. *brav*, schafvieh, schöps, mit ahd. *baruh*, altnord. *börgr* ist zweifelhaft.

Einige vögel:

aksl. *orilū*, lit. *arelis*, *erelis*, got. *ara*; gr. ὄρνις.

aksl. *gaśī* (mit vel. *g*), lit. *žasis*, *žasinas* (mit pal. *g*), ahd. *gans*, ags. *gós*, lat. *anser*, gr. χήν, skr. *hamsá*, *hamsi*. Das altpr. *sansy* ist wol *fānsis.

aksl. *lebedī*; kaš. *labadz*, serb. *labud*. Diese wörter sind zu abweichend von ags. *ielfetu*, ahd. *elbiz* um entlehnung anzunehmen. Ihre geschichte ist jedoch nicht deutlich. lat. *albus*.

aksl. *tetrěvī*, fasan, lit. *tytaras*, truthahn, altpr. *tatarwis*, birkhuhn, altnord. *thidurr*, gr. τέτραξ;

skr. tittíra, tittirí, rebhuhn. Wie lebedí, elbiz u. s. w. eine dunkle wortgruppe. Vor ihrer trennung mag das wort schon in der sprache der Baltoslawen und Germanen vorhanden gewesen sein.

aksl. žeravlí, russ. žuravl'; lit. gérwė; ahd. cranuh; lat. grus; gr. γέρανος: in den verschiedenen sprachen auch verschiedene bildungen von derselben wurzel.

aksl. aty, altpr. antis, ahd. anut, ags. ened, lat. anas (bask. ahate aus anate, wie ohore aus honore), gr. νήσσα, skr. ati.

aksl. drozgŭ, russ. drozd, lit. strazdas kann urverwandt sein mit ahd. drosca. lat. turdus.

Andere tiere:

russ. poln. losos', lit. lāsziš, lasziszà, ags. leax, hd. lachs.

poln. wąż, schlange; serb. ugor, poln. węgorz; lit. angis, natter, altpr. angis; lit. ungurýs, altpr. angurgis, aal (wie poln. węgorz); ahd. unc, ags. ýce, lat. anguis, anguilla, gr. ἔγχελυς.

aksl. črŭvī, wurm, črŭmīnŭ, rot, altpr. girmis, lit. kirmis, got. waurms, lat. vermis, skr. kṛmi.

aksl. molī, got. malo, altnord. mölr.

lit. wabalas, käfer, ahd. wibil, ags. wifel.

aksl. mravija, russ. muravej, altnord. maurr, niederl. mier, gr. μύρμηξ, altbactr. maōiri. Auch lat. formica, skr. vamri, ameise, valmika, amei-senhaufe.

aksl. osa, altpr. wobse, lit. wapsà, ahd. wefsa, hd. wespe, gr. σφῆξ.

aksl. srišeni, lit. szirszŭ, ahd. hornaz, niederl. horzel, lat. crabro. Das altpr. sirsilis steht dem niederl. horzel sehr nahe.

Hinzuzufügen sind noch die wörter:

aksl. voskŭ, lit. wāszkas, ahd. wahs, skr. mākṣā. Vgl. für m neben v: aksl. mravija, altbactr. maoiri neben skr. vamri. Das indische makṣ, mākṣā bedeutet fliege; daneben mākṣikā, biene.

aksl. vlŭna, lit. wilna, got. wulla, lat. lana, skr. ūrṇā.

aksl. mešo, altpr. mensa, got. mimz, skr. māṃsā.

aksl. mlŭza, mlěsti, melken, czech. mleziwo, biestmilch, lit. mėlžu, mīlszti, melken, pamalžūs, viel milch gebend, got. miluks, niederl. melk, melken, hd. molke, lat. mulgeo, gr. ἀμέλω; skr. marṣti, marjati, mṛjāti, abwischen. Das verhältnis zu aksl. mlěko, russ. moloko ist unklar. Für velar neben palatal vgl. aksl. sloniti neben kloniti, altpr. klausit neben aksl. sluti, slovo.

aksl. jaje, altnord. egg, krimgot. ada (d. i. got. *addja, pl. von *addi), lat. ovum, gr. ὄον.

§ 6. Pflanzen.

aksl. brěza, altpr. berfe, lit. béržas, ahd. pirihha, altnord. björk, skr. bhūrja.

aksl. iva, salix, altpr. inwis, eibe, lit. jėwà, faulbaum, ahd. iwa, ags. eoh.

kleinruss. osyka, poln. osa, osina, altpr. abse, lit. apuszis, ahd. aspa.

russ. jasen', altpr. woasis (wōsis zu sprechen), lit. ūsis, ags. aesc, ahd. asc. Hierher gehört das süd-slavisches jasika, populus tremula, welches also von espe zu trennen ist.

aksl. jelīcha, lit. alksnis, elksnis, ahd. elira, niederl. els, lat. alnus.

Das aksl. klenŭ hat keine sichere anknüpfung im germ.

Auch die verwandtschaft von lit. puszis mit hd. fichte ist zweifelhaft. lat. pix, pinus, gr. $\pi \epsilon \upsilon \kappa \eta$. Hier scheinen zwei wurzelvarietäten pik und puk (beide mit pal. k) vorzuliegen. Auch das verhältnis von aksl. sliva zu ahd. slea, mittelniederl. slee ist dunkel.

slov. drěn, serb. drjen, cornus mascula, ahd. tirn-pauma.

aksl. ablanī, jablanī, apfelbaum; ablūko, jablūko, apfel; altpr. wobalne, woble; lit. óbūlas, apfel, obelis, apfelbaum, ahd. apful; lat. malum, gr. $\mu \eta \lambda \omicron \nu$; skr. āmrá, mango.

aksl. bor, bulg. bor, pinus, russ. bor, nadelwald, ags. bearu, wald, wäldchen.

aksl. drěvo, baum, drūva, holz, lit. derwà, kienholz, got. triu, ags. treo, teorū, gr. $\delta \rho \upsilon \varsigma$, $\delta \acute{o} \rho \upsilon$, skr. dru, dāru.

aksl. klada, block, balken, ags. hōlt, hd. holz.

lit. dirwà, acker, niederl. terwe, tarwe; skr. dūrva, eine art gras.

aksl. rūžī, lit. rugýs, altnord. rugr, niederl. rogge.

aksl. zrūno, granum, altpr. fyrne, korn, samenkorn, lit. žirnis, erbse, got. kaurn, lat. granum.

aksl. būrū, miliū genus, got. *baris, ags. bere, lat. far.

aksl. gruda, erdscholle, lit. grúdas, korn, grūd-žiu, grústi, stampfen, lett. grauds, ahd. gruzi, ags. grytt, altn. grauts.

aksl. čemerī, gift, čemerica, helleborus, ahd. heme-ra, nieswurz.

aksl. makū, altpr. moke, ahd. māgo, gr. $\mu \eta \kappa \omega \nu$.

aksl. mūchū, moos, ahd. mos.

aksl. slama, stipula, altpr. salme, hd. halm; lat. calamus, gr. $\kappa \acute{\alpha} \lambda \alpha \mu \omicron \varsigma$.

lit. *strāja*, ein ausgebrückter und mit streustroh ausgestreuter pferdestall, ahd. *strou*, hd. *stroh*.

aksl. *trünŭ*, got. *thaurnus*; skr. *tṛṇa*, gras, kraut, halm, stroh.

lit. *lāpas*, got. *laufs*? Für den vocal vgl. lit. *akis*, got. *augō*; lat. *caput*, got. *haubith*.

aksl. *stībli*, russ. *stebel'*, lit. *stembrýs*, stengel, *stambas*, kohlstrunk, *stobrýs*, baumstumpf, ahd. *stupfila*, lat. *stipula*. Das gegenseitige verhältnis dieser wörter ist dunkel. skr. *stamba*.

serb. *paprat*, russ. *paporot'* ist durch reduplication gebildet und verwandt mit ahd. *farn*.

CAPITEL II.

Der körper.

§ 1. Körperteile.

aksl. *lice*, *facies*, *ličŭnŭ*, schön, *zŭlolikŭ*, malignus, bulg. *ednolik*, gleich, slov. *na izlik*, zum schein, lit. *lýgus*, gleich, eben, *lýgti*, gleich werden, altpr. *laygnan* (neutr.? Elb. Voc.), wange, got. *leik*, niederl. *lijk*, -*lijk*, *gelijk*, *gelijken*. NB. slav. tenuis. skr. *liṅga*, kennzeichen.

lit. *kiáuszė*, hirnschädel, *kiáušzsis*, ei, altpr. *kiosi*, becher, altnord. *hauss*, schädel, skr. *kōṣa*, behälter, fass, kufe.

aksl. *nosŭ*, lit. *nósis*, altpr. *nozy*, d. i. **nosis*; *ponasse*, oberlippe, ahd. *nasa*, mittelniederl. *nese*, lat. *nasus*, *nares*, skr. *nas*, *nāsā*.

aksl. *oko*, lit. *akis*, got. *augō*, lat. *oculus*, gr.

ὄμμα, ὀφθαλμός, perf. ὄπασα, skr. ákṣi. Für got. au in augō vgl. lat. caput, got. haubith.

aksl. ucho, lit. ausis, got. ausō, ahd. ōra, lat. auris, gr. οὖρα.

lit. aūtis, busen, altnord. enni, ahd. andi, stirn, lat. antiae.

aksl. brŭvī, lit. bruwis, ags. brú, ahd. brāwa, gr. ὀφρύς, skr. bhrū. Vgl. bask. be-puru (aus begi-puru), braue; buru, haupt.

lit. snāpas, niederl. snavel, snēb.

aksl. językŭ: dieses wäre im lit. *inžuwikas. Wir finden jedoch ohne suffix -ka: altpr. infuwis. Das lit. lėžūwis hat sich an lėžiū angelehnt, wie z. b. liktėrna (aus hd. laterne) an liktis (aus hd. licht), got. tuggō, lat. lingua, lingua (vgl. oleo neben odor; malus aus *madus, *mazdos, hd. mast), skr. jihvā, altbactr. hizva. Das verhältnis der anfangsconsonanten ist unklar.

aksl. brada, altpr. bordus, ahd. bart, lat. barba.

aksl. ząbŭ, zahn, ahd. chamb, gr. γόμφος; skr. jāmbha, zahn, rachen, plur. gebiss, zu jambh, schnappen, packen, jambháyati, zermalmen, vernichten¹⁾.

lit. gomurýs, ahd. guomo, altnord. gómr, gr. γόμμη.

lit. dantis, got. tunthus, ahd. zan, niederl. tand, ags. tóth, lat. dens, gr. ὀδούς, skr. dant.

aksl. noga, fuss, nogŭtī, nagel, lit. nāgas, nagel, klaue, nagà, huf, altpr. nagutis; mit tenuis bulg.

1) aksl. zęba, dilacerare, frigere, zębati, germinare, lit. žėmbėti, zu keimen beginnen.

nokūt, serb. nokat; ahd. nagal, lat. unguis, gr. ὄνυξ, skr. nakhā.

aksl. ramę, schulter, altpr. irmo, arm, got. arms, ahd. aram, lat. armus, skr. irmā.

russ. kortyški, schultern, ahd. harti, schulterblatt.

aksl. lakūtī, serb. lakat, altpr. alkunis, woltis (auch woaltis, d. i. wöltis, geschrieben. Für das w vgl. woasis, woble), lit. alkūnė, ūlektis, got. aleina, lat. ulna, gr. ὀλάνη, skr. aratnī.

russ. lapa, pfote, got. lōfa, flache hand.

aksl. pęstī, ahd. fūst, got. figgrs. N. B. niederl. pink.

aksl. pęšići, fussgänger, pęši; podŭ, boden, auch praep., lit. pėdà, fuststapfe, pėdas, fustsohle, got. fōtus, altnord. fōtr, ags. fót; neben faet, pfad; lat. pes, gr. ποῦς, skr. pād, fust, padā, fuststapfe, boden.

aksl. plesna, got. fairzna, ahd. fersana, lat. perna. gr. πτέρνα, skr. parṣṇi.

aksl. lędvī, ahd. lenti, lat. lumbus.

aksl. rebro, ahd. rippi.

lit. sparnas, flügel, ahd. spor, skr. parṇā.

altpr. nabis, lett. nabba, ahd. naba, nabalo, lat. umbo, umbilicus, gr. ὀμφαλός, skr. nabhi, nabhila; skr. nábhatē, bersten, reissen.

lit. spėnys, altpr. spenis; ahd. spenevarch; bispenian, ablactare, niederl. speen, spenen.

poln. wymię, russ. vymja; lit. udrūti, eutern, trāchtig sein, ahd. ūtar, niederl. uier, lat. uber, gr. οὔρη, skr. ūdhan, ūdhar.

lit. szlaunis, hüfte, altnord. hlaun, lat. clunis, skr. grōṇi.

aksl. isto, testiculus, istesa, lit. inkstas, niere, altnord. eista, testiculus.

aksl. črēslo, lumbus, got. hairthra, ahd. herdar, eingeweide.

aksl. mozgŭ, gehirn, ahd. marc, skr. majjān, altbactr. mazga.

aksl. srŭdice, herz, srěda, mitte, lit. szirdis, got. hairtō, lat. cor, gr. καρδιά, skr. cṛaddhā, vertragen, hṛd, hṛdaya, herz. Die skr. form dunkel.

lit. kiaūtas, hülse, altpr. keuto, haut, ahd. hūt, ags. hýd, lat. cutis.

aksl. plěna, windel, russ. pelena, poln. pielucha, got. fill, lat. pellis.

aksl. krŭvī, lit. kraūjas, blut, altnord. hrár, ahd. rō, lat. cruor, cruentus, gr. κρῆς, skr. kravís, kravýá.

§ 2. Physische abweichungen.

lit. kupra, ahd. hovar, buckel.

lit. melmŭ, steinkrankheit, got. malma, sand, altnord. malmr, erz.

lit. pŭliai, eiter, got. fŭls, lat. putidus, putridus, gr. πύω, skr. pūti, pūya.

aksl. jadŭ, gift, poln. jad, gift der tiere, ags. átor, ahd. eiz.

§ 3. Einige adjectiva.

aksl. golŭ, niederl. kaal, lat. calvus, skr. khalvāṭa.

aksl. nagŭ, lit. nógas, nŭgas, got. naqaths, lat. nudus, skr. nagná.

aksl. bosŭ, lit. bāsas, ahd. bar.

russ. koldychat'; kolča, koltynogij, got. halts, lat. claudus.

aksl. blědŭ, ags. blát.

aksl. cělŭ, altpr. kailŭstiskan, got. hails, skr. kēvala.

aksl. bolī, krank, got. balwawēsei, bosheit, balwan, quālen, altnord. bōl.

aksl. lošī, vilis, macilentus, got. lasiws, schwach.

aksl. slabŭ, niederl. slap.

aksl. chromŭ, lahm, niederl. stram, skr. sramā.

§ 4. Einige verba.

aksl. viděti, vidŭ, lit. wýsti, wéidas, got. -weitān, wait, lat. video, gr. εἶδον, οἶδα, skr. vid, veda.

aksl. sluti; slovo, wort, slava, ruhm, got. hliuma, hliuth, ahd. hliumunt, gr. κλύω, skr. ḥṛnōti, ḥrutā. Hierher: aksl. slyšati, sluchŭ, altpr. klausīt, hd. lauschen, skr. ḥroṣati.

aksl. alkati, lakati, alŭčī, alča, lit. išzalkis, ahd. ilgi. Unsicher.

aksl. jamī, jasti, lit. ėsti, altpr. ist, got. itan, lat. edere, esse, gr. ἔδομαι, skr. ātti.

lit. walgyti, essen (ėsti ist fressen), ahd. swelgan.

aksl. žīvati, ahd. chiuwan, hd. kauen.

aksl. srŭbati, lit. surbti, saugen, srėbti, sriėbti, schlürfen, niederl. slobberen, slorpen, lat. sorbeo, gr. ῥοφέω.

aksl. lizati, lit. lėžiù, lėszti, got. laigōn, lat. lingo, gr. λεῖγω, skr. lēḡhi. Vgl. auch aksl. lokati, lit. lakti, niederl. lekken.

aksl. doiti, säugen, dēte, kind, russ. ditja, dēti, got. daddjan, säugen, lat. femina, gr. θήλυς, skr. dhā, dhāru.

aksl. zinaṭi, zijati, zěvati, lit. žiėti, ahd. gien, niederl. geeuwen, lat. hio, gr. χαίνω, skr. hā, jīhīte.

aksl. kašli, lit. kosulýs, kósèti, ags. hwósta, niederl. hoest, skr. kās, kasa.

aksl. plīvati, pljuti, lit. spiáuti, got. speiwan, lat. spuo, gr. πτύω, skr. ṣṭhivati.

serb. mižati, lit. mėžiu, mėszi, ags. migan, lat. mingo, gr. ὀμιχέω, skr. mēhati.

russ. perđet', lit. pérđžiu, pérsti, hd. farzen, furzen, gr. πέρδομαι, skr. pardatē.

russ. bzdět', lit. bezdũ, bezdėti, hd. fisten, niederl. veesten, lat. pedo, gr. βδέω.

lett. swidu, swist, ahd. swizzan, ags. swát, lat. sudor, gr. ἰδρώς, skr. svidyati, svēda.

§ 5. Noch hinzuzufügen sind:

aksl. trąďũ, art krankheit, vodotrądovitũ, ὕδρην, slov. trôd, „něka bolečina v čřevih“, poln. trąď, aussatz, niederl. stront. Vgl. auch lit. trėdžiu, trėsti, durchfall haben.

lit. szúdas, niederl. schijten. Zwei varietäten, skud und skid; vgl. altnord. strjuka, niederl. strijken; lit. baugsztũs und baigsztũs; gr. φεύγω, aksl. bėgati; ahd. bōsi, lit. baisũs.

lit. aszarà, plur. āzaros; got. tagr, lat. lacruma (aus dacruma, vgl. oleo, neben odor, lingua, aus dingua), gr. δάκρυ; skr. ācru, das mit dem lit. worte den wegfall des d gemein hat.

CAPITEL III.

Die gesellschaft.

§ 1. Namen für volk, wohnstätten.

aksl. ljudũ, volk, ljudije, leute, altpr. ludysz,

mensch, lett. l'audis, ahd. liut, liuti, ags. leod, leode.

aksl. plūkū, ahd. ags. folc. Vielleicht ist plūkū ein lehnwort.

altpr. tauto, land, en Prusiskan tautan, lit. tautà, land, volk, lett. tauta, ausland, got. thiuda, lat. totus, umbr. osk. tauta, stadt.

lit. žardis, einzäunung, got. gards. Auch aksl. gradū, lit. gardas: vielleicht entlehnt.

altpr. caymis, cayme, lit. kēmas, got. haims. Wie hd. heim kommt pr. keim in vielen Ortsnamen vor.

aksl. vīsī, dorf, lit. wēszpatis; altpr. waispattin (fem.); got. weihsa, lat. vicus, skr. viç, vēçā.

lit. būtas, altnord. búdh, engl. booth.

aksl. črēmū, zelt, ahd. skirm, skr. cārman, haut, fell, leder, schild.

aksl. klětī, got. hleithra, gr. κλισία.

aksl. dvīrī, türe, dvorū, hof, altpr. dauris, hofter, lit. dūrys, got. dauro, lat. fores, forum, gr. θύρα, skr. dvār.

lit. daržas, garten, ahd. zarga, umzäunung.

lit. stógas, dach, stóga stēgti, ein dach decken, ags. theccan, niederl. dekken, dak, lat. tego, gr. στεγος, τέγος, skr. sthagáyati.

aksl. tŭlo, altpr. talus, ags. thil, ahd. dilo, lat. tellus, skr. tala. Die germ. wörter bedeuten diele, die übrigen grund, boden.

altpr. korto, eingehegtes jagdrevier, got. haurds, ahd. hurt, lat. crates, gr. κάρταλος, skr. káṭa, geflecht, matte, crt, zusammenheften. Vgl. auch magy. kert, garten. Eine dunkle wortgruppe.

aksl. gręda, balken, lit. grindis, dielenbrett, auch granda, altnord. grind, gitter, ahd. grintil, crintil.

§ 2. Die familie.

aksl. sěmija, mancipium, lit. szejmýna, ags. híwraeden, ahd. hīwi, mittelniederl. hie, lat. civis, gr. κείμαι, skr. cētē, çī.

lit. wýras, got. wair, lat. vir, skr. virá.

aksl. mažī ist vielleicht verwandt mit got. manna, skr. mánu.

lit. žmogùs, plur. žmónės, got. guma, lat. homo. Verwandt sind aksl. zemlja, lat. humus, gr. χαμαί, χθών, skr. kṣam; gmas, gen.

aksl. gospodī (für *gospotī), lit. patis, pati, got. hundafaths, gr. πόσις, skr. páti.

aksl. žena, altpr. genna, got. qīno, altnord. kona, gr. γυνή, skr. gnā.

aksl. vīdova, altpr. widdewū, got. widuwō, ahd. witawa, lat. vidua, skr. vidhāvā.

aksl. mati, altpr. mūti, ags. mōdor, lat. mater, gr. μήτηρ, skr. mātār.

aksl. synū, lit. sunūs, got. sunus, ahd. ags. sunu, skr. sūnū.

lit. bėrnas, knecht, geliebter, got. barn.

aksl. dūšti, altpr. duckti, got. dauhtar, gr. θυγάτηρ, skr. duhitār.

aksl. uj, altpr. a wis, oheim, got. awō, grossmutter, hđ. oheim, lat. avus, avia, avunculus.

aksl. vūnukū, *vūnākū, poln. wnęk, serb. unuk, ahd. eninchil.

aksl. bratū, altpr. brati, got. brōthar, lat. frater, gr. φράτηρ, skr. bhrātar. Magy. barát, freund, ist slav.

aksl. sestra, lit. sesū, got. swistar, lat. soror, skr. svāsar.

altpr. ane, grossmutter, ahd. ano, ana, lat. anus.

aksl. netij, ahd. nevo, lat. nepos, neptis, gr. *ἀνέψιος*, skr. náptar, nápat.

aksl. svekrū, svekry, lit. szeszūras, got. swaihra, swaihrō, lat. socer, socrus, gr. *ἐκυρός*, *ἐκυρά*, skr. çvāçura, çvaçrū.

aksl. dėverī, lit. dėweris, ahd. zeihhur, ags. tácor, gr. *δαΐρ*, skr. dėvār. In lat. levir ist d in l übergegangen, wie in oleo, lingua, lacruma.

aksl. snūcha, ahd. snura, lat. nurus, gr. *νυός*, skr. snuṣā.

aksl. gostī, got. gasts, lat. hostis.

aksl. drugū, lit. draūgas, got. gadrauh̥ts, ahd. trohtin, alts. drohtin.

§ 3. Hausgerät u. s. w.

aksl. brady, beil, ahd. barta; skr. vardh, abschneiden, vardhaki, zimmermann, mit v aus b, ursprünglich bh.

aksl. tesla, beil, ahd. dehsala; skr. takṣan, zimmermann, tákṣati, hauen.

lit. wágis, hölzerner, krummer nagel, altnord. wekki.

aksl. vrūvī, strick, lit. wirwė, altnord. wírr, ahd. wiara. Unsicher.

aksl. silo, laqueus, sėtī, tendicula, lit. sėtas, sieb, pásaitis, riemen, ahd. seil, seito; lat. saeta, bürste, skr. sētu, fessel, sėtár.

aksl. ākotī, uncinus, lit. ānka, schlinge, got. halsagga; ahd. angul, niederl. angel, altnord. öngull, fischangel, gr. *ἀγκύλος*, krumm, *ἀγκών*, ellenbogen, biegun, *ἄγκος*, haken, skr. āṅká.

lit. mązgas, knoten, altnord. mōskvi, ahd. maska?

aksl. měchū, sack, altnord. meiss, mand, skr.

mēšá, schafbock, widder, vliess. Vielleicht auch lit. máiszas, heunetz, mit sz statt s. Vgl. altpr. moasis, blasebalg, das wol für mōisis steht. Für oa, vgl. ein anderes wort mayfe, getreide (gerste), bei Grunau erwähnt, im Elb. Voc. jedoch moafis geschrieben: lit. mōžýs, gerstenkorn.

aksl. stolū, thronus, russ. stol, tisch, prestol; lit. stālas, tisch, stāldas, stall, niederl. opstal, stalletje, stal, ahd. stuol, got. stōls; skr. sthāla, festland, hochebene, stelle, sthāla, schale, topf.

aksl. skolíka, ostreum, skala, schale, skaly, wage, ahd. scala, niederl. schaal, oesterschaal, weegschaal.

aksl. vozū, krimgot. waghēn, altnord. vagn, gr. ὄχος, skr. vāhana.

lit. rātas, rad, ahd. rad, lat. rota, skr. rátha¹⁾.

aksl. žrūny, mola, lit. girnos, handmühle, got. gairnus, ahd. quirn, ags. cweorn.

aksl. člūnū, kahn, vielleicht verwandt mit ahd. scalm. So auch russ. porom mit ahd. farm.

lit. iriū, aor. ýriau, rudern, ags. ár, engl. oar. Vgl. gr. ἑρέτω, skr. áritra, ruder.

aksl. sedlo, ahd. satal, niederl. zadel. Ich glaube, dass wir mit dem suff. zu tun haben, das im griechischen ὄλον heisst: dasselbe suffix scheint in ags. botl, bold vorzuliegen: entlehnung des germanischen wortes aus dem slav. ist wegen des vokes unmöglich. Das slav. sedlo steht für *seddlo, denn sonst wäre kein

1) Auch zwischen slav. kolo, gen. kolese, rad, und ags. hweol existiert verwandtschaft; das germ. wort aber ist durch reduplication gebildet, wie gr. κύκλος, skr. cakrá: skr. car, sich bewegen, gehen, u. s. w.

d im südslavischen und russischen erhalten geblieben.

§ 4. Kleidung.

aksl. vlŭna, got. wulla, schon oben erwähnt.

aksl. plŭstĭ, ags. felt, ahd. filz. Vgl. lat. pilus.

§ 5. Nahrungsmittel.

Die slavischen wörter jaje, mlěko, męso, soli sind schon oben genannt.

lit. miltai, altpr. maltan, passive participialbildung von derselben wurzel als ahd. melo, altnord. mjöl.

lit. klėpas, lett. klaips, got. hlaifs, altnord. hleifr?

aksl. plŭtĭ; lit. páltis, speckseite ist vielleicht verwandt mit ahd. fleisc, altnord. fleisk, skr. pala. Dunkel.

aksl. syrŭ, käse, lit. sŭras, salzig, altnord. sŭrr, sauer, sýra, das sauer gewordene milchwasser.

aksl. medŭ, honig, wein, altpr. meddo, honig, lit. midŭs, met, medŭs, honig, ags. meodu, ahd. meto, gr. μέθυ, skr. mádhu.

aksl. olŭ, sicera, altpr. alu, met, lit. alŭs, lett. allus, das selbstgebraute hausbier, ags. ealu. Wenn skr. ali, biene, aluka, bienenschwarm, mit diesen wörtern verwandt sind, so wird alu ursprünglich honig, honiggetränk bedeutet haben.

aksl. droždije, droštija, altpr. dragios, ahd. truosana, niederl. droesem, engl. dregs.

§ 6. Ackerbau.

aksl. orati, orja, lit. árti, got. arjan, lat. aro, gr. ἀρόω. Das baskische arhatu, eggen, ist aus einer

indg. sprache (gotisch?) entlehnt. aksl. ralo, oralo, poln. radlo, lit. árklas, mhd. arl, pflug. Auch wol lit. arklýs, pferd (das edlere, in den liedern gebräuchliche wort ist žirgas, ein nomen agens von žergti, die beine spreizen).

aksl. igo, lit. jūngas, got. juk, lat. jugum, gr. ζυγόν, skr. yugá, eine ableitung von lit. jūngiu, jūngti, in das joch spannen, lat. jungo, gr. ζεύγνυμι, skr. yuj. Die lit. form hat sich an das verbum angelehnt.

lit. ekėti, akėti ist vielleicht verwandt mit hd. egge, niederl. eg, lat. occa.

aksl. sěja, sėti, sěmę, lit. sėti, sėmens, got. saian, ahd. sāmo, sajan, lat. sero, semen, gr. ἱμῖ, skr. sasyá.

§ 7. Viehzucht.

aksl. črěda, vices, grex, altpr. kērdan, zeit, lit. kerdžius, hirte, got. hairda, herde, hairdeis, hirte, ahd. herta, wechsel.

altpr. pecku, lit. pekus, got. faihu, lat. pecu, (gr. πῶν), skr. páçu, paçú.

aksl. stado, herde, altnord. stóðh, ahd. stuot.

§ 8. Krieg und jacht.

aksl. kara, streit, lit. kárias, krieg, armee, got. harjis, hd. heer, altpers. kára, heer.

aksl. borja, brati, streiten, lit. barù, bárti, schelten, altnord. berja, schlagen, berjask, streiten, bardagi, schlacht, skr. bhára, kampf, skr. bharata.

lit. szálmas, mit anderer vocalstufe, doch verwandt mit ahd. helm, got. hilms.

lit. tìmpa, sehne, tempti, tampýti, dehnen,

altnord. *thömb*. Auch aksl. *tetiva*, *chorda*, serb. *tetiva* kann hierher gehören (**temptiva*).

aksl. *trāba*, altnord. *trumba*, ahd. *trumpa*; it. *tromba*, span. *trompa* u. s. w. sind germanisch (die romanischen wörter von lat. *tuba* herzuleiten, wie Diez, geht nicht an: denn wie wären die formen mit *p* zu erklären?).

§ 9. Abstracte begriffe, u. s. w.

lit. *dēwas*, altpr. *deiws*, altnord. *tíwar*, *Týr*, ahd. *Ziu*, lat. *deus*, *Jupiter*, *Jovis*, dies, gr. *Ζεύς*, skr. *dēvá*, *div*.

aksl. *světŭ*, lit. *szweñtas*, heilig, *szweñtė*, feiertag, got. *hunsl*, opfer, altbactr. *çpēnta*, heilig.

aksl. *věra*, glauben, ags. *wáer*, ahd. *wāra*, lat. *verus*; altbactr. *varēna*, glauben.

altpr. *druwis*, glauben, got. *triggwa*, *gatrauan*; skr. *dhruvā*, feststehend, bestimmt, beständig.

aksl. *lŭgati*, *lŭžŭ*, got. *liugan*.

altpr. *popaika*, er betrügt, lit. *paikas*, dumm, *páikiŭti*, dumme scherze treiben, *paikstŭ*, *paikti*, verdummen, ags. *fácen*, *ficol*. Doch ags. *bepáecan* ist wol lehnwort aus einer unverschobenen indg. sprache.

aksl. *vada*, *calumnia*, *vaditi*, *accusare*, ahd. *farwazan*, niederl. *verwaten*, *vādin*, kläger, *vada*, ausspruch, wortstreit.

aksl. *dlŭgŭ*, schuld, got. *dulgs*. Das magy. *dolog*, sache, ist slavisch.

aksl. *mŭzda*, got. *mizdō*, ahd. *miata*, ags. *meord*, *méd*, gr. *μισθός*, altbactr. *mŭžda*, skr. *mŭdhvas*.

lit. *naudà*, nutzen, habe, *naudŭtis*, sich etwas zueignen, altnord. *naut*, ags. *neat*, auch niederl. *nut*.

altpr. *pratin*, rat, lit. *prōtas*, verstand, *prantŭ*,

pràsti, gewohnt werden, supràsti, verstehen, got. frōths, frathjan, lat. *interpretēs*.

aksl. raditi, curare, nerodŭ, contemptus, radi, gratia, czech. rada, rat, sind wol lehnwörter aus dem germ.: got. garēdan, rairōth, Sorge tragen, ahd. rātan, conſicere, conſulere, suadere, rat, conſilium.

aksl. krasa, schönheit, altnord. hrós, lob, ruhm.

aksl. sramŭ, pudor, russ. sorom, ahd. haram.

aksl. ime, altp. emmens, got. namō, lat. nomen, cognomen, gr. *ὄνομα*, skr. naman.

§ 10. Einige wörter, welche schwerlich zu categorisieren sind.

aksl. klabo, knäuel, poln. klab, klumpen, niederl. klomp.

aksl. raḃŭ, pannus, czech. roubiti, bäume fällen, russ. rub; rubit', hauen, rubacha, hemd, lit. rumbas, saum, rumbas, rumpf, niederl. romp.

aksl. osi, lit. aszis, got. ahsa, lat. axis, skr. ákṣa.

aksl. kragŭ, kreis, ahd. hring, niederl. ring, kring.

aksl. veštī, sache, got. waihts, ahd. wiht.

aksl. kroma, rand, got. hramjan, kreuzigen, niederl. raam.

aksl. kupŭ, haufe, lit. kaūpas, niederl. hoop, ahd. houf. Unsicher.

aksl. saḣda, lit. sódis, altnord. sótt.

aksl. črěpŭ, scherbe, russ. čerep, dachziegel, hirschale, čerepacha, schildkröte, altp. kerpetis, schädel, ahd. skirbi, niederl. scherf, skr. karpāra, schale, kharpara.

aksl. gnězdo, nest (N. B. das g und das ě), lit. lizdas (für l neben n vgl. léndrė neben néndrė), ahd.

nest, lat. nidus (aus *nizdos), skr. niḍá. Slav. gnězdo ist dunkel.

CAPITEL IV.

Adjectiva.

§ 1. Schon oben sind golŭ, nagŭ, bosŭ, kolt-, blědŭ, cělŭ, bolŭ, lošŭ und slabŭ besprochen. In dieser § sind die namen der farben gesammelt.

aksl. světŭ, licht, svitěti, svīnati, leuchten, lit. szwintŭ, szwīsti, hell werden, vom anbrechenden tage, szweicziŭ, szweīsti, putzen, szwēcziŭ, szwēsti, leuchten. Eine nebenform von baltisch szwit bietet lit. szwidus, blank, glänzend (auch swidŭs; swidėti, glänzen: wol lehnwörter aus einem lettischen oder preussischen dialecte), wozu got. hweits, altnord. hvítr. Im indischen findet man sowol çvit als çvind.

aksl. plavŭ, weiss, poln. plowy; lit. palwas, blassgelb, ahd. falo, gr. παλιδες, skr. palitá.

aksl. pīstrŭ, bunt, pišā, pisati, schreiben, russ. živopisec, maler, got. filufaihs, altnord. fá, lat. pingo (vgl. digitus neben dico), gr. ποικίλος; skr. pēçala, verziert.

aksl. rūdětise, sich röten, rūžda, rost, rūdrŭ, rutilus, ruda, metall, lit. rūdas, braunrot, rudýti, rosten, niederl. roest, got. rauds, ahd. rōt; got. gariuds, ehrbar, lat. ruber, gr. ῥουθρος, skr. rudhirá, rōhita.

aksl. zeliĵe, olera, zelenŭ, grün, altpr. foalis, kraut (d.i. fōlis), falin, lett. fahle; lit. žėlti, grünend wachsen, žalias, grün, ahd. gelo, lat. hel-

vus, skr. hári, hárita. Hierher auch slav. zlato, u. s. w. Man beachte: aksl. žlūtŭ, gelb, lit. geltas.

§ 2. Hell und dunkel.

lit. skaidrūs, hell, klar, von der luft, vom wetter; vgl. gaidrūs, gēdras, heiter, klar, gēdrà, helles, andauernd trockenes wetter, mit media statt tenuis; alt-nord. heidhr, ahd. heitar. Von derselben wurzel: aksl. čistŭ, rein, čistiti, čistiti, lit. skaistūs, hellglänzend.

serb. natuštitise, sich verfinstern, russ. tusk, tusklyj, tusknut', ags. theostre, niederl. duister.

Vgl. Cap. I, § 1.

§ 3. Jung und alt.

aksl. junŭ, junakŭ, junošā, lit. jáunas, got. juggs; lat. juvenis, juvencus, skr. yúvan, yuvaçā.

aksl. mladŭ, altpr. maldai, got. milds; gr. μάλθων, weichling; βραδύς, langsam, skr. mṛdú. Man hat im indogermanischen neben mald eine form maldh. Ausser der indg. sprachgruppe: bask. mardo, sanft ¹⁾; arabisch marada, weichen, mald, sanft, weich, malad, zartheit, jugend.

1) Auch bask. malgu, souple, mou, efféminé, malso, lent, doux, docile. Von derselben wurzel marruskatu, frotter entre les mains, mulzo, amas, monceau. Diese wörter sind mit skr. mṛṇāti, mṛṇāti, zermalmen, mardati, reiben u. s. w. zu vergleichen. Die lexicalische übereinstimmung des indg. und baskischen ist oft erstaunend: man beachte z. b. bask. gar, flamme, gori, ardent, gorri, rouge, neben skr. gharma, glut, hitze, altpr. garrewingi, brünstig, slav. gorěti, brennen. Bei solchen wortgruppen ist übernahme undenkbar. Es wäre zu wünschen, dass einer die indg.-baskische urverwandtschaft ausführlich bespräche. wie Friedrich Delitsch die indg.-semitische besprochen hat in seiner beachtenswerten dissertation „Studien über Indogermanisch-semitische wurzelverwandtschaft.“ Zu untersuchen ist eher kritisch zu nennen, als — wie es oft geschieht — mit verächtlichem hauptschütteln abzulehnen.

aksl. starŭ, alt, lit. stóras, dick, umfangreich, altnord. stórr, niederl. star, skr. sthirá, fest, unbeweglich, hart, stark, dauerhaft.

lit. sēnas, alt, got. sineigs, lat. senex, gr. ἔνη, skr. sána, sanaká.

lit. pérnai, im vorigen jahr, got. fairneis, ags. fyrrn, gr. πέρυσσι, skr. parút.

Den gegensatz zu got. fairneis bildet aksl. novŭ, lit. naūjas, nawas, got. niujis, lat. novus, gr. νέος, skr. náva, návya.

aksl. prēsīnŭ, frisch, lit. prėskas, ungesäuert, ahd. frise.

§ 4. Viel und wenig.

aksl. mŭnogŭ, got. manags.

aksl. mĭnij, kleiner (comp.), got. mins, lat. minor, gr. μινύς; skr. manak, wenig, maniṣṭakā, der kleine finger.

§ 5. Geschmack.

lit. sŭras, salzig, ahd. sŭr. Schon bei slav. syrŭ, käse, erwähnt.

lit. kartŭs, bitter, got. hardus, hd. hart; gr. κρατύς, stark, kräftig, skr. kaṭú, scharf.

§ 6. Voll.

aksl. plŭnŭ, lit. pilnas, got. fulls, lat. plenus, gr. πλήρης, skr. pūrṇá.

lit. sotŭs, sättigend, sŏtis, sättigung, got. soth, saths, lat. sat, satis, skr. satí, erwerb, besitz, sa tu, empfangen, behälter. Schwierigkeit bietet aksl. sytŭ.

§ 7. Bestimmung von ort und richtung.

aksl. desīnŭ, ahd. zeso, lat. dexter, gr. δεξιός, skr. dákṣina.

aksl. opako, opaký, retrorsum, russ. opakij, slov. na opak, verkehrt, ahd. abah, abuh, abgewandt, verkehrt, böse, niederl. averechts, skr. ápañc.

aksl. mežda, mitte, grenze, got. midjis, lat. medius, gr. μέσος, skr. mādhyā.

§ 8. Physische eigenschaften.

lit. lainas, schlank, niederl. lenig. Diese wörter bilden wol eine familie mit aksl. lěnŭ, lěnivŭ, faul, altnord. linr, weich, nachgiebig (die bedeutung schliesst sich zu der von russ. lěn' an, das oft dasselbe wie něga bedeutet), got. aflinnan, weichen, fortgehen, altnord. linna, aufhören.

lit. láibas, schlank (nicht wie lainas vom menschlichen körper; oft in den liedern von bäumen gesagt), wol identisch mit niederl. leep, in übertragener bedeutung. So gehört hd. ränke zu niederl. rank; vgl. weiter für die bedeutung russ. tonkij; niederl. glad, niederl. slim.

aksl. līgŭkŭ, lit. lengwŭs, got. leihts, ags. lungre, lat. levis, gr. ἐλαχύς, skr. raghú, laghú.

aksl. tīnŭkŭ, ahd. dunni, lat. tenuis, gr. τανύς, skr. tanú.

lit. stiprŭs, stark, kräftig, bes. im widerstehen, stipti, erstarren, niederl. stijf.

aksl. gladŭkŭ, lit. glodŭs, ahd. glat. Vgl. aksl. glista, taenia, lett. glidēt, schleimig werden, ags. glídan.

aksl. oblŭ (aus *ob-vlŭ), rund, lit. apwalà, kugel, apwalas, rund, altnord. valr, skr. valati, sich wenden, valaya, kreis.

aksl. vāzŭ, band, naāzŭ, amuletum, āzlŭ, knotten, āzŭkŭ, eng, vēzati, binden, lit. aŭksztas,

enge, got. *aggwus*, lat. *angustus*, gr. *ἄγχιος*, skr. *amhu*, enge, not.

aksl. *dupina*, *cavitas*, *dupĩnũ*, *cavus*, lit. *dũbti*, hohl werden, got. *diups*. Auch aksl. *dĩbrĩ*? (aus **dũbrĩ*? Vgl. lit. *dumburýs*, *dauburýs*).

lett. *ass*, scharf, ahd. *eggju*, engl. *edge*, lat. *acesco*, gr. *ἀκμή*, skr. *áçri*.

aksl. *ploskü*, breit, flach, lit. *plókszczias*, niederl. *vlak*. Unsicher.

§ 9. Psychische eigenschaften, stimmungen.

aksl. *mađrũ*, weise, lit. *mandrũs*, übermütig, stolz, *muñdras*, munter, ahd. *muntar*.

aksl. *ludũ*, *stultus*, *luditi*, *decipere*, got. *liuts*, heuchlerisch, ags. *leotan*, *lytegian*. Vgl. für die bedeutung altpr. lit. *paik- u. s. w.*

slov. *oduritise*, sich entfremden, russ. *durak*, tor, dummkopf, *durnyj*, schlecht, mittelniederl. *door*, skr. *dhurta*, schlau, verschmitzt, betrügerisch. Vgl. für die bedeutung aksl. *ludũ*, u. s. w. altpr. lit. *paik-*, u. s. w.

aksl. *ljubũ*, got. *liubs*, lat. *libet*, *lubet*, skr. *lũbhya ti*, heftig begehren, *lõbha*, begierde.

lett. *kars*, lüstern, begehrlieh, got. *hõrs*, lat. *carus*, skr. *cāru*, gefällig, lieb.

aksl. *radũ*, ags. *rót*.

aksl. *veselũ*, *hilaris*, got. *gavizneigs*.

aksl. *dzělũ*, *vehemens*, lit. *gailũs*, jähzornig, scharf, bitter, *man gaĩlu*, es ist mir leid, got. *gails*, ags. *gál*.

aksl. *dobrũ*, gut, *doblí*, tapfer, *doba*, opportunitas, *bezdobĩ*, zur unzeit, *podobĩnũ*, *similis*, *udobĩ*, *facile*, lit. *dabnũs*, zierlich, *dabĩnti*, schmücken, got. *gadaban*, *gadõbs*, niederl. *deftig*.

aksl. *vragũ*, feind, *vražiti*, zaubern, serb. *vrag*,

teufel, vražbina, hexerei, altpr. wargs, schlecht, böse, lit. wargas, not, got. launawargs, undankbar, gawargjan, verdammen. Vgl. auch hd. arg, niederl. erg (wie skr. vṛṣabhā, neben ṛṣabhā, vas neben as).

Die verwandtschaft von aksl. krěpŭ, krěpŭkŭ, fest, mit ags. craeft, skill, art, knowledge, strength, courage, hd. kraft ist sehr zweifelhaft.

CAPITEL V.

Pronomina, zahlwörter, partikeln.

§ 1. Pronomina.

aksl. azŭ, altpr. as (oder af?), lit. às z, got. ik, lat. ego, gr. ἐγώ, skr. ahām, altbactr. azēm.

aksl. mę, got. mik (mi-k), lat. me, gr. με, skr. mā m, mā¹⁾.

aksl. ty, got. thu, lat. tu, gr. σὺ, skr. tuam, tvam, altbactr. tū m²⁾.

lit. jŭ s, got. jus, gr. ὅ μ ε ῖς, skr. yū yām.

aksl. se, got. sik (si-k), lat. se, gr. ἐ, skr. sva.

aksl. tŭ, lit. tās, got. tha-, lat. tum, -te, in iste, skr. ta.

aksl. kŭ, altpr. kas, got. hwas; lat. quis; gr. πο-; τίς; skr. ka.

1) hebr. אני; bask. ni. Man beachte skr. nas, lat. nos. Vgl. auch magy. én; in den andern finn.-ugrischen sprachen formen mit m, wie auch in magy. plur. mi.

2) Vgl. magy. te, plur. ti. hebr. אתה, aus *anta, kopt. nto.

aksl. kotorŭ, lit. katràs, welcher, got. hwathar, lat. uter, gr. *πότερος*, skr. katará¹⁾.

aksl. onŭ, lit. aĩs, anàs, altnord. enn. Unsicher.

aksl. samŭ, got. sama, gr. *δύος*, skr. samá, altbactr. hama, hama.

aksl. i, lit. jĩs, got. part. ei, gr. *ἴς*, skr. ya.

lit. kurs, kurĩs, got. hwarjis.

§ 2. Hauptzahlen.

aksl. inŭ (vŭ inā, inočedŭ), lit. wėnas, altpr. ains, got. ains, lat. unus.

aksl. dŭva, dva, lit. dŭ, altpr. dwai, got. twai, lat. duo, gr. *δύω*, skr. dvau, dvā.

aksl. oba, lit. abŭ, got. bai, lat. ambo, gr. *ἄμφω*, skr. ubháya.

aksl. trije, lit. trys, got. threis, lat. tres, gr. *τρεῖς*, skr. trayas, tri.

aksl. četyre, lit. keturi, got. fidwōr, lat. quatuor, gr. *πίσυρες, τέτταρες*, skr. catvār, catur.

lit. penki, got. fimf, lat. quinque, gr. *πέντε*, skr. páñca.

lit. szeszi, got. saihs, lat. sex, gr. *ἕξ*, skr. ṣaṣ²⁾.

lit. septyni, got. sibun, lat. septem, gr. *ἑπτά*, skr. sapta³⁾.

lit. asztŭni, got. ahtau, lat. octo, gr. *ὀκτώ*, skr. aṣṭāu, aṣṭā.

lit. dewyni, got. niun, lat. novem, gr. *ἐννέα*, skr. náva.

1) hebr. *קָטָר*. Vgl. auch magy. ki.

2) Die altbactrische form chšvaš macht es warscheinlich, dass im indg. neben der mit sw anlautenden form auch eine mit ksw anlautende ist vorhanden gewesen. Auch skr. ṣaṣ muss für kṣaṣ stehen, denn sonst würde es mit s anlauten. Man beachte auch pāli cha (ch aus k.s).

3) Vgl. bask. zazpi.

lit. wēnūlika, got. ainlif.

lit. dwýlika, got. twalif.

aksl. sūto, lit. szimtas, got. hund, lat. centum,
gr. ἑκατόν, skr. çatá.

aksl. tysąšta, tysešta, altpr. tusimtons, lit.
tūkstantis, got. thūsundi.

§ 3. Ordnungszahlen.

aksl. prŭvŭ, lit. pirmas, got. fruma, lat. pri-
mus, skr. pūrva.

aksl. vŭtorŭ, lit. antras, got. anthar, skr. antara.

aksl. tretij, altpr. tirts, lit. treczias, got.
thridja, lat. tertius, gr. τρίτος, skr. tṛtiya.

aksl. četvrŭtŭ, lit. ketwirtas, ahd. feordo,
lat. quartus, gr. τέταρτος, skr. caturthá.

aksl. pětŭ, lit. peñktas, got. fimfta, lat. quin-
tus, gr. πέμπτος, skr. pancamá.

aksl. šestŭ, altpr. uschts, lit. szesztas, got.
saihsta, lat. sextus, gr. ἕκτος, skr. śaśthá.

aksl. sedmŭ, altpr. septmas, lit. septiñtas,
sekmas, ahd. sibunto, lat. septimus, gr. ἑβδό-
μος, skr. saptamá.

aksl. osmŭ, altpr. asmus, lit. asztuñtas, āszmas,
got. ahtuda, lat. octavus, gr. ὀγδοός, skr. aṣṭamá.

aksl. děvetŭ, altpr. newints, lit. dewiñtas,
got. niunda, lat. nonus, gr. ἑνατός, skr. navamá.

aksl. desětŭ, lit. deszimtas, got. taihunda,
lat. decimus, gr. δέκατος, skr. daçamá.

§ 4. Partikeln.

aksl. do, lit. da-, ahd. zi, zuo, lat. dum (acc.), gr. δέ¹⁾.

1) Auch im bask. giebt es einen pronominalstamm, der mit d anlautet: 1° als verbal-praefix 3 pers. (dator, venit, dakar, fert, mit eingeschlossenem objectsacc.), 2° als copula der dritten person, da, wol ursprünglich ein pronomen.

aksl. obŭ, o, ahd. umbi, lat. amb-, gr. ἀμφί, skr. abhí.

lit. i, got. in, lat. in, gr. ἐν.

aksl. a, vŭ, altpr. an, got. ana, gr. ἀνά.

lit. ant, got. and-, lat. anti, gr. ἀντί, skr. ánti.

aksl. otŭ, lit. at-, ags. óth, niederl. ont-.

aksl. přě, got. fair, lat. per, gr. περί, skr. pári.

aksl. pra, pro, lit. pra-, got. fra-, lat. pro, gr. πρό, skr. pra.

aksl. izŭ, lit. isz-, ahd. ir, skr. iṣ. Für z in slav. izŭ vgl. mrŭzŭkŭ, drīzati. Statt lit. isz erwartet man is: ursprünglich mag es so geheissen haben, aber in comp. mit verba als kratýti, klausýti wurde es isz. Diese form drang sich überall ein. Das slav. izŭ hat gesteigerten vocal und scheint mit einer enclitica zusammengesetzt.

aksl. mitě, alterne, got. mith, missō, skr. mithás.

aksl. vŭnŭ, hinaus, vŭně, draussen, got. inu, gr. ἀνέυ.

aksl. nyně, lit. nŭ, got. nu, lat. nunc, gr. νῦν, skr. nū.

aksl. ju, lit. jaũ, got. ju.

aksl. ne, altpr. ni, got. ni, lat. ne-, skr. na.

aksl. že, lit. -gi, got. -k (in mik, thuk, siċ), gr. γέ.

CAPITEL VI.

Verba

§ 1. A—D.

altpr. augint, erziehen, lit. áugti, wachsen, got. aukan, gr. αὐξάνω; skr. ōjas, kraft.

aksl. bera, bīrati, legere, russ. brat', nehmen, got. bairan, lat. fero, gr. φέρω, skr. bíbharti,

bhárati; hárati; altbactr. bar, tragen, bringen, nehmen ¹⁾).

aksl. obiděti, verletzen, běda, not, běditi, zwingen, lit. baidýti, scheuchen, got. baidjan', zwingen.

altpr. billit, sprechen, lit. bylà, rede, altnord. belja, mugire, bjalla, glocke, schelle, ags. bellan.

aksl. blędą, blęsti, irren, blędi, betrug, blądū, lenocinium, lit. pryblindė, abenddämmerung, blandýti, die augen niederschlagen, mit den augen blinken, got. blinds, blandan.

aksl. blěja, blějati, blöken, mhd. blaejen; unsicher.

aksl. borja, brati, altnord. berja. Schon oben erwähnt.

aksl. bręga, bręsti, pflegen, lit. birginti, got. bairgan.

aksl. būžda, būděti, wachen, būdrū, wachsam, buditi, wecken, altpr. budē, sie wachen, baudint, wecken, lit. bundū, būsti, budėti, wachen, budrūs, wachsam, baudžiū, bausti, strafen, auch mit worten, got. biudan, gr. πυνθάνομαι, skr. bōdhati, bōdháyati.

lit. būgti, erschrecken, bauginti, ängstigen, baugūs, baugsztūs, furchtsam (vgl. baigsztūs, got.

1) De Charencey (La langue basque et les idiomes de l'Oural, le fasc., p. 54) identifiziert bask. har, nehmen, mit skr. har. Doch skr. har steht für bhar und bask. hartu, nehmen, ist eine nebenform von ekarri, tragen. Das h in hartu, gegenüber k in ekarri, beruht auf dem lautgesetze, dass urspr. bask. k im anlaut in allen mundarten zu h geworden ist (im guipuze. und vize. ist dieses h später weggefallen), im inlaut aber blieb. Daher habi, doch chorikabi; haitz, doch arkaitz; hume, doch zarkume; hartu, doch ekarri, lokartu. Nach analogie von hide entstand aurihide, nach analogie von adiskide entstand kide. Van Eys (Dict. Basque-Français, p. IX, u. a. a. s.) vertritt die unhaltbare meinung, dass k in diesen fällen aus h hervorgegangen sei. Der übergang von k in h wird in verschiedenen sprachen gefunden, z. b. im germ., im magy.

biugan, lat. fugio, gr. $\phi\epsilon\upsilon\gamma\omega$, skr. bhujáti, biegen.
 aksl. byti, lit. buti, got. bauan, ags. búan, lat.
 fui, gr. $\phi\upsilon\omega$, skr. bhávati.

russ. bzďet', hd. fisten. Schon oben erwähnt.

aksl. cěditi, seihen, lit. skėdžiu, skėsti, ver-
 dünnen, got. skaidan, lat. scindo, gr. $\sigma\chi\iota\zeta\omega$, skr.
 chinátti.

aksl. chula, blasphemia, chuliti, got. bisaul-
 jan, ags. syllan.

aksl. čuti, noscere, serb. čuti, hören, fühlen, lit.
 kawóti, verwahren, pflegen, warten, got. usskaws,
 ahd. skawon, lat. caveo, gr. $\kappa\omicron\acute{\epsilon}\omega$, $-\sigma\kappa\omicron\omicron\varsigma$, skr.
 akūta, kaví.

§ 2. D—G.

aksl. daviti, würgen, got. dauthus, ahd. touan;
 skr. dhūnōti, schütteln, hinundherbewegen, anfachen.

aksl. dągŭ, stärke, in nedągŭ, krankheit, russ.
 dužij, djužij, neduga, czech. duh, gedeihen, got.
 dagan. Im aksl. steht ą für u, wie in nąžda. Das
 poln. hat formen mit ą und u, welche letztere nicht aus
 dem russ. entlehnt sind. lit. daũg, viel.

aksl. dělŭ, got. dails.

aksl. dola, teil, poln. dola, schicksal, altpr. del-
 lıks, teil, stück, lit. dalis, teil, dalýti, teilen,
 ahd. zala, ags. getael, tellan; skr. dala, teil,
 dalati, platzen, bersten.

aksl. deraŭ, dīrati, scindere, lit. dirti, schinden,
 got. tairan, gr. $\delta\acute{\epsilon}\rho\omega$, skr. dar.

aksl. děti, lit. dėti, ags. dón, lat. do in credo,
 gr. $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, skr. dádhati.

aksl. dlŭbati, dlŭbą; dlato, meissel, altpr. dalp-
 tan; ags. delfan, niederl. delven.

aksl. doiti, got. daddjan. Schon oben erwähnt.

russ. dergat', zerren, sudoroga, krampf, niederl. tergen. Vgl. aksl. dražiti, russ. dražnit', razdražit' (slav. drag). Auch aksl. drīžati, drūžava. Ob altpr. dergē, sie hassen, zu dergat' gehört, ist zweifelhaft: jedenfalls ist es von lit. darkūs u. s. w. (ags. deorc) zu trennen.

aksl. drūzū, kühn, drūznati, wagen, altpr. dirstlan, stattlich, kräftig, got. gadaursan, gr. θαρρέω, skr. dhārṣati, dreist sein, wagen. Für slav. z vgl. izū, mrūzūkū.

aksl. dūma, dati, dymati, blasen, lit. dumiū, dūmti, wehen¹⁾, hd. daum, lat. fumus, gr. θυμός, skr. dhūmā. Verwandt sind aksl. dunati, blasen, got. dauns, hd. dunst.

aksl. drobīnū, minutus, drobiti, conterere, drabljati, got. gadraban, aushauen.

§ 3. G—I.

aksl. gobina, fruges, lit. gabėnti, befördern, got. giban, gabei.

aksl. gadati, gatati, conjicere, altpr. sengidaut, empfangen, lit. godyti, erraten, altnord. geta, mutmassen, altnord. gáta, niederl. gissen, got. bigitan, lat. prehendo, gr. χαρδάνω.

slov. gagati; serb. gagalica, gagula, russ. gagara, vogelnamen; aksl. gogotati (z. b. kuriský), russ. gol', eine art ente, lit. gagėti, schnattern, gagėnas, gänserich, niederl. kakelen, hd. gackern.

1) Aus dūmti entstand dūmpti (wie niederl. bloempje, aus bloemtje), wonach das praes. dūmpiu eine analogiebildung ist. In dumplės, blasebalg, ist das p eingeschaltet, als das wort noch *dumtlės (weibl. ja-stamm, wie žirkłės) war: nach der einschaltung des p fiel t aus, also vor dem übergange von tl in kl (lett. lit.; altpr. tl).

lit. gaudžiù, gaūsti, weinen, heulen, auch gauju (nur von wölfen), gaujà, rudel von hunden, wölfen, altnord. geyja, bellen, skr. ghū. Auf ghug, redupliert aus ghū, beruht altnord. gaukr, hd. gauch.

lit. gėlà, schmerz, gėlti, wehe tun, altpr. gallintwei, töten, ags. cwelan, cwellan.

lit. gaudas, kurzweil; dieses wort ist vielleicht verwandt mit ags. gleo, altnord. glý, glau mr.

aksl. ględěti, ględati, schauen, ahd. glizan, got. glitmunjan.

aksl. glěňũ, succus, pituita, glina, argilla, auch gnila (durch metathesis), sŭsǫdũ gnilěňũ, weissruss. hlej, d. i. il na dně vody, russ. glev, gleva, schleim der fische, lit. greĩmas, schleimiger niederschlag im wasser; mit anl. k aksl. klěj, leim, bulg. klej, harz (nebenform von weissruss. hlej); ags. clifian, clibbor; hd. klai. Vgl. lit. gliaũmas, glau mas, schleimiger abgang vom schleifstein, gaudžiù, glaūsti, anschmiegen, eng anlegen, doch jedenfalls lat. glus.

bulg. glob, höhle, serb. zglob, gelenk, ehapaar, lit. glėbti, umfassen, glėbýs, armvoll, glóbtĩ, umarmen, ahd. klaftara. Vgl. ags. clyppan.

aksl. ženǫ, gnati, goniti, treiben, žĩnja, žeti, ernten, lit. genũ, giũti, treiben, jagen, giñczas, streit, geniũ, genėti, einem baum die äste abhauen, ahd. gundea, altnord. gunnr, ags. gúth, gr. θείω, φόνος, skr. hánti, schlagen, treffen, töten, paddhati, spur ¹⁾.

aksl. gnětiti, anzünden, anfachen, altpr. knaistis, angebranntes scheit, ahd. gneista, funke. Unsicher.

1) bask. gudũ, streit, lehnwort aus dem germ.

aksl. gnetā, gnesti, drücken, altpr. gnode (d statt t), backtrog, ags. cnedan.

lit. gnýbti, gnaíbyti, knaibýti; niederl. knijpen; ags. hnípan. Vgl. lit. knabùs, diebisch, geschickt, knėbti, leise kneifen, schwach wehetun im leibe, knebėnti, klauben, altnord. hneppa. Auch die sippe von bulg. glob, höhle. Es scheint, dass wir mit einigen varietäten derselben wurzel zu tun haben. Mit lit. knabùs möchte ich ags. cnapa, niederl. knaap verbinden. Der bedeutungsübergang wäre: der gut zu greifen versteht, der gewandt und jung ist. Wir hätten eine form gnab- neben knab- anzunehmen.

aksl. goditi, goděbyti, genehm sein, godŭ, godina, zeit, serb. goditi, beschliessen, koji god, wer immer, russ. godit', zielen, zögern, goždat' sja, passen, godnyj, tauglich, vygodā, vorteil, god, jahr, ags. gegada, geselle, niederl. gading, gade; auch got. gōds, hd. gut.

aksl. gorěti, altpr. gorme, garrewingi, got. warms, lat. formus, gr. θερμός, skr. gharmā¹⁾.

aksl. grajati, krächzen, vranograj, lit. groju, groti, krächzen, schelten, schmähen, ags. cráwan, ahd. chraan. Diese wörter beruhen auf gra, nebenform von gar, wozu aksl. glagolŭ, glasŭ, lit. garsas, altnord. kalla, ags. ceallian, rufen²⁾. Andere bedeutung hat gar in aksl. žira, žrěti, vorare, grŭlo, kehle, grŭtanŭ, kehle, lit. gėrti, trinken, gerklė, kehle, gurklŭs, kropf (und mit pal. g auch žirklės, scheere), lat. vorare, gr. βάραινον, skr. girāti, gilati; gárgara, strudel.

1) Vgl. die bask. wurzel gar, brennen, glühen.

2) lat. garrio, garrulus, gr. γηρύω. Jedenfalls das indische grñati.

aksl. greba, gresti, schaben, grebičī, ruderer, grobū, grube, grēbti, harken, got. graban, niederl. graven, graf.

aksl. gręda, gręsti, got. grids, lat. gradior.

lit. grēbiù, grēbti, greifen, got. greipan. Vgl. lit. grabùs, wer geschickte finger hat, aksl. grabiti, rapere, skr. gr̥bh.

aksl. grūmlja, grūmėti, donnern, gromū, donner, altpr. grumins, ferner donner, lit. grumėnti, leise donnern, got. gramjan, ags. gram, grimman, ahd. gagrim, niederl. gram, grommen, gr. ῥέμιζω, röcheln, ῥόρυξος, ein schnarrender laut, altbactr. gramaiti, grollen, granta, erzürnt.

Es ist schwierig zu entscheiden, ob altpr. grēnsings, bissig, mit hd. grinsen verwandt ist. Es wäre möglich, dass es grēnfings hiesse und zu lit. grēžiu, knirschen, gehörte. Man vergleicht auch slav. gryza, beissen; das verhältnis der genannten wörter ist dunkel.

§ 4. I—L.

aksl. iti, altpr. eit, got. iddja, ags. eode, lat. eo, gr. εἶμι, skr. eti.

aksl. iskati, lit. jėszkóti, ahd. eiscan, skr. icchāti.

aksl. jasti, got. itan. Schon oben erwähnt.

aksl. jestī, altpr. ast, got. ist, lat. est, gr. ἐστί, skr. ásti¹⁾.

lit. kaĩtinti, erhitzen, kaitrūs, heizend, got. heito, ahd. hizza, heiz.

lit. kampas, ecke, kampa, hölzernes polster am schlitten, lett. kampu, umfassen, greifen, got. hafjan;

1) Vgl. die bask. wurzel iz, sein.

auch hamfs, verstümmelt, lat. capio, gr. καμπτω, skr. cāpa, bogen (hd. huf); mit palatalem k skr. çaphā, huf, klaue, krallen¹⁾.

lett. kaunēt, beschämen, got. haunjan, erniedrigen.

lit. kerpù, kirpti, mit der scheere schneiden, ags. haerfest, lat. carpo, gr. καρπέω, skr. kṛpāṇa, schwert, kṛpāṇi, scheere, messer.

altpr. auklipts, verborgen, got. hlifan, lat. clepo, gr. κλέπτω.

aksl. kuja, kova, kovati, schmieden, lit. kauju, kauti, kämpfen, kowà, kampf, ahd. houwan.

aksl. krukū, corvus, lit. kraukti, krächzen, got. hrūks, hrukjan, gr. κραυγή, skr. krauñcā, brachvogel; mit pal. k: krōçati, schreien.

aksl. krikū, clamor, kričati, clamare, klikū, ruf, lit. klýkti, kreischen, altnord. krikta.

aksl. krūcha, mica, krūšiti, frangere, lit. krūsztì, zerschmettern, ags. hreosan, fallen, hrúse, erde.

aksl. kuriti, fumare, lit. kùrti, heizen, got. hauri, kohle, altnord. hyrr, feuer, skr. kukūla, kohlenfeuer.

lit. kwāpas, atem, duft, kwēpti, hauchen, kwepėti, duften, got. afhwapjan, afhwapnan, ersticken, mhd. verwepfen, kahnig werden (vom wein), eig. den duft verlieren. N. B. p im lit. und germ. Sichere beziehungen in andern indg. sprachen fehlen; es ist also nicht auszumachen, ob indg. p oder b vorliegt.

§ 5. L—M.

lit. lėkū, lėkti, übriglassen, übrigbleiben, altpr. lai-kut, halten, polaikt, bleiben, polinka, got. bilei-

1) Die grundbedeutung der wurzel ist biegen.

ban, ags. láf, lat. linquo, gr. λείπω, skr. ric; rik-thá, erbe, besitz.

aksl. lajati, bellen, schimpfen, lit. lóju, lóti, bellen, got. laian, lat. latrare, gr. λάσσω; skr. rāyati, bellen. Unsicher. Vgl. mhd. luejen.

russ. lasyj, begierig; aksl. laskosrūdū, laskrūdū, gulosus, edax, aksl. laska, adulatio; lit. apylasus, wählerisch, apýlasa, auswahl, got. lustus; altnord. elska, lieben; auch aksl. rosa, tau, lit. rasà; lat. lascivus; skr. rasati, schmecken, empfinden, rasa, feuchtigkeit, rasana, zunge. Treffend ist die übereinstimmung mit kopt. las, zunge, arab. lisan, hebr. לשון.

aksl. lega, lešti, lęgati, ložiti, altpr. lafinna, got. ligān, lagjan, lat. lectus, gr. λέχομαι.

aksl. likū, chorus, likovati, saltare, lěkū, ludi genus, got. laikan, altnord. leikr, skr. rēka, frosch, rējati.

lit. lendū, lįsti, kriechen, ahd. lint, altnord. linni.

lit. lesū, lėsti, aufpicken, got. lisan.

aksl. lǫstǫ, got. lists; lais, ich weiss, lubjaleisei, giftkunde, zauberei, laisjan, lehren.

aksl. lizati, got. laigōn. Schon oben erwähnt.

aksl. lomiti, brechen, lomū, locus paludosus, lemeši, pflug, altpr. limtwei, brechen, ahd. lam, mittelniederl. lemen, niederl. belemmeren.

aksl. lovū, fang, got. laun, ahd. lōn, lat. lucrum, gr. λήϊς, beute, ἀπολαύω.

lit. lupū, lūpti, schälen, schinden, rupas, rau, raupaī, masern, pocken, aussatz, altnord. rjúfa, ags. reofan, zerreißen, brechen, lat. rumpo, skr. rūpyati, reißen im leibe haben, rūpi; lumpāti, zerbrechen, beschädigen.

aksl. lŭgati, got. liugan. Schon oben erwähnt.

§ 6. M—P.

aksl. melja, mlěti, moliti, lit. málti, malũnas, got. malan, niederl. meel.

aksl. měna, wechsel, änderung, maĩnas, tausch, ags. mán, niederl. meineed.

aksl. mĩnja, mĩněti, lit. menù, miñti, got. gamunan, ahd. minnia, lat. memini, gr. μένεις, skr. man.

aksl. mĩra, mrěti, lit. mirti, got. maurthr, lat. morior, gr. βροτός, skr. mar.

serb. mižati, ags. mígan. Schon oben erwähnt.

aksl. moga, mošti, got. magan, mahts, lat. magnus, skr. mahánt. Vgl. gr. μέγας. Auch lit. móku, mokėti, können, altpr. wissemūkin, allmächtig. Mit palatal (k oder g?), altpr. massi, wissemusingis.

aksl. moliti, czech. modliti, beten, lit. meldžiù, mėlsti, beten, bitten, maldà, bitte, gebet, ags. meldan.

aksl. mrŭznaťi, mrŭzěti, abominari, omraza, hass, mraziti, got. marzjan. N. B. slav. z.

lit. mŭrmiau, murmėti, ahd. murmurōn, lat. murmurare, gr. μормύρω, skr. marmara.

altpr. nautin, got. nauths. Vgl. aksl. nuditi, zwingen, nužda, notwendigkeit: daneben nađiti, nažda, wie aksl. nedagŭ neben poln. duży, lit. daũg, got. dugan.

aksl. jemlja, imati, ima, jėti, iměti, altpr. imt; lett. n'emu, n'emt, got. niman, gr. νέμω, skr. nam. Für den anlaut im baltoslav. vgl. aksl. imę.

lett. nīdēt, hassen, naids, hass, feindschaft, got. nai-teins, lästerung, gr. νειδος, skr. nindana, ninda.

aksl. orati, got. arjan. Schon oben erwähnt.

§ 7. P—S.

altpr. popaika, ags. fácen, ficol. Schon oben erwähnt ¹⁾.

russ. perdět', hd. farzen. Schon oben erwähnt.

aksl. píchaja, píšja, píchati, stossen, píšeno, mehl, czech. pěchovati, stampfen, sorb. pješta, stampfe, lit. paisýti, den gerstenkörnern die grannen abschlagen, niederl. vijzel, lat. pinso, gr. παίω, skr. pináṣti, zermahlen, zerstampfen, piṣṭá, mehl, altbactr. pištra.

aksl. pīna, pēti, spannen, raspona, crux, paṭo, fessel, lit. pinù, pīnti, flechten, pāntis, fessel, niederl. spannen, spinnen.

aksl. plakati, flere, plorare, lit. plakù, plàkti, schlagen, got. flōkan, lat. plango, gr. πλάγνυμι. N. B. k im baltoslav.

lit. plūnksna, feder, ags. fleogan.

aksl. pletja, plesti, got. flahta, ahd. flehtan, lat. plecto, gr. πλέκω.

aksl. plīvati, got. speiwan. Schon oben erwähnt.

aksl. plova, pluja, pluti, lit. plauti, ahd. flawēn, lat. pluit, gr. πλέω, πλύω, skr. plu.

aksl. porja, prati, dissecare, got. faran, gr. περὶω, πέρω, skr. píparti, hinübersetzen. Vgl. bulg. serb. pram: auffallend ist poln. prum, pram; neben prom. ahd. farm.

aksl. prēja, prijaja, prijati, got. frijōn, skr. priyá, priyāyātē.

1) Bei popaika ist paikat als inf. anzusetzen, bei aupaičkēmai dagegen paikēt. Nur zu paikemmai passt der gewöhnlich aufgebene inf. paikt.

aksl. *prošiti*, *prašati*; lit. *perszù*, *pirszti*, wem jmdn zufreien, *pirszlýs*, freierwerber, *praszýti*, fordern, bitten, got. *fraihnan*, niederl. *vragen*, vergen, lat. *precor*, *procus*, skr. *pr̥chāti*, *praçná*, altbactr. *pěřę*.

aksl. *isprŭgnati*, herausspringen, lit. *sprógti*, platzen, ausschlagen, *sproga*, spalte, ausweg, niederl. *springen*. Unsicher.

lit. *pūlu*, *pūlti*, lett. *palt*, ags. *feallan*.

aksl. *rabŭ*, *rabota*, got. *arbaiths*; skr. *ṛbhú*, kunstfertig, geschickt. Vgl. lit. *dárbas*, arbeit.

lit. *rāginti*, nötigen, ermahnen, altnord. *reka*.

aksl. *raknati*, *račiti*, wollen, *račij*, *gratior*, ahd. *ruohhan*, ags. *récan*.

aksl. *rinati*, *rěja*, *rijati*, stossen, *roj*, bienenschwarm, got. *rinnan*, skr. *ri*.

aksl. *reka*, *rešti*, aor. *rěchŭ*, got. *rahnjan*; ags. *reccan*, niederl. *rekenen*, *reeks*, ahd. *rahha*, sache; skr. *racayati*, machen, *racana*, das ordnen.

lit. *rimti*, im gemute ruhig werden, *ramūs*, ruhig, *romūs*, gelassen, got. *rimis*, ruhe, skr. *rāmatē*, ruhen, zufrieden sein mit, sich erfreuen an. Hierher auch gr. *ἔραμαι*, *ἔρατός* (a aus m sonans).

aksl. *rydati*, weinen, wehklagen, lit. *rauda*, klage, *raudoti*, ags. *reotan*, ahd. *riuзан*, lat. *rudo*, skr. *rōditi*.

aksl. *rygati*, ructare, lit. *rúgti*, rülpsen, altpr. *raugus*, geronnene milch, *ructan dadan*, saure milch, ahd. *itarucchian*, ags. *eodorcān*, wiederkauen, lat. *rugo*, *ructo*, gr. *ῥεύγομαι*.

§ 8. S.

lit. *sakýti*, ags. *secgan*.

aksl. sędą, sęsti, saditi, lit. sodinti, got. sitan, satjan, lat. sedeo, gr. ἕδ-, skr. sad, sidati.

aksl. sęja, sęti, got. saian. Schon oben erwähnt.

aksl. sęka, sęsti, ahd. sahs, saga, lat. seco.

aksl. sęknąti, fluere, isęknąti, effluere, isęcati, deficere, lit. senkù, sękti, seicht werden, seklùs, seicht, ahd. sihan, skr. siñcati, ausgiessen, síkata, sand.

lit. sekù, sękti, folgen, got. saihwan, lat. sequor, gr. ἑπομαι, skr. sac.

aksl. sętiti sę, gedenken, lit. saicziu, saisti, deuten, prophezeien, altnord. sídha, seidhr.

aksl. posętũ, adventus, posętiti, got. sinths.

aksl. šija, šiti, nähén, lit. siũwũ, siúti, got. siujan, ags. síwian, lat. suo, gr. ὕμην, skr. siṽyati.

lit. skėlti, spalten, altnord. skilja, gr. σκάλλω.

lit. skiriũ, skirti, scheiden, trennen, ags. sceran, gr. κείρω, altbactr. kar. Hierher aksl. kora, rinde.

aksl. skoblĩ, radula, got. skaban, lat. scabo, gr. σκάπτω.

aksl. skokũ, sprung, skočiti, skakati, ahd. skehan, mhd. schehen, zurückfahren, huschen, niederl. schichtig.

aksl. oskreba, radere, niederl. schrapen, schrapen. Auch lit. skrebėti, rascheln, gehört hierher.

lit. skrėjũ, skrėti, im kreise fliegen, skrĩsti, schnell laufen, skriũdũs, fliegend, geflügelt. Verwandtschaft mit alts. skriđan ist möglich¹⁾.

aksl. skuba, vellere, skubrũs, eilig, skũbti, eilig sein, got. skiuban, skr. kṣōbhyaṭi, zittern, schwanken.

altpr. skulit, ermahnen, skallisnan, schuldig-

1) Fick sagt: die wurzel ist skar, σκαίρω, σκιρτάω.

keit, lit. skolà, schuld, skelėti, schuldig sein, got. skulan, lat. scelus; skr. skhalati, wanken, taumeln, skhala, straucheln.

aksl. lęka, lęšti, biegen, lākū, bogen, slākū, inflexus, lit. lenkti, biegen, slinkti, schleichen, ags. slincan, niederl. slinken, slinks, slank, lat. obliquus.

aksl. slėdū, spur, altpr. slidenikis, leithund, ags. slídan.

aksl. slova, sluti, got. hliuma. Schon oben erwähnt.

lit. smagiù, smōgti, schleudern, niederl. smakken.

lit. smarsas, smarstwas, fett, got. smairthr, altnord. smjör, niederl. smeren.

aksl. směja se, smijati se, engl. to smile, gr. μεῖδόμεαι, skr. smi.

aksl. smycati, schleppen, ziehen, smykati se, kriechen, smučati, kriechen, smyčikū, geiger, lit. smunkū, smūkti, hinabgleiten, smaũkti, anziehen, überziehen, altnord. smjúga, mhd. smiegen; skr. muc, losmachen, āmuñcati, (schmuck oder kleidung) anlegen, pratimuñcati, induere.

aksl. spēja, spēti, spējati, jacere, proficere, dospėti, prispėti, venire, lit. spėti, musse haben, ags. spówan, spéd, niederl. spoed, voorspoed; skr. sphāyatē, fett werden, zunehmen, sphatí, mastung, zucht.

aksl. srúbati, niederl. slobberen.

aksl. staną, stati, stehen bleiben, stajati, stojati, lit. stóju, stóti, stomū, stowėti, got. standan, niederl. staan, lat. sto, gr. ἵσταναι, skr. stha, tísthati, wozu auch altpr. stallit, stehen, nederl. stellen.

lit. stégti, decken, stógas, dach, ags. theccan, lat. tego, gr. στέγος, skr. sthagáyati.

aksl. stenja, stenati, stöhnen, lit. stenù, stenėti, niederl. stenen, gr. στένω, skr. stan. Vgl. altnord. stynja, ags. stunian.

aksl. stignati, kommen, stizati, lit. staigùs, schnell, got. steigan, ahd. stigan, gr. στείχω, skr. stighnóti.

aksl. stīra, strēti, ausbreiten, lit. strāja, streu, got. straujan, ahd. strou, lat. sterno, torus, gr. στόρυμι, skr. star.

aksl. strēga, strēšti, servare, sragū, torvus, austerus, altpr. butsargs, haushalter, surgaut, sorgen, got. saurga, saurgan, skr. sūrks.

lit. stregiu, stregti, erstarren, got. gastaurnan, niederl. sterk, strekken.

aksl. striga, strišti, tondere, got. striks, niederl. strijken, lat. stringo. Vgl. aksl. strūgati, tondere, strugati, radere, altnord. strjúka.

aksl. süplja, süpati, usūnati, sūnū, lit. sãpnas, ags. swebban, swefn, lat. somnus, gr. ὕπνος, skr. svap, svápna.

aksl. sunati, sovati, stossen, lit. száuti, schiessen, ags. sceotan. Unsicher.

aksl. süsa, süsati, saugen, lett. sukt, ahd. sügan, lat. sugo.

aksl. süchnati, trocken werden, suchū, lit. saũsas, trocken, ags. sear, ahd. sōrēn, skr. çuṣ, çuṣka, çōṣa, altbactr. huš. Im indischen ç statt s.

aksl. prisvenati, prisvedati, marcescere, torrefieri, poln. swąd, smađ, vielleicht verwandt mit hd. schwinden.

lit. swerti, wägen, swāras, pfund, wage, ahd. swar.

lett. swidu, swist, ags. swát. Schon oben erwähnt.

lit. swilti, ags. swelan, niederl. zwoel, zoel.

lit. szlėti, anlehnen, got. hlains, ahd. hlinēn, lat. clino, gr. κλίνω, skr. gri. Vgl. auch aksl. klo-niti und sloniti.

§ 9. T—W.

aksl. tajati, ags. tháwan, gr. τήκεσθαι.

lit. tarpti, gedeihen, enterpo, es nützt, got. thrafstjan, ahd. derb, gr. τέρω, skr. tarp.

lit. tinkù, tikti, taugen, passen, altpr. teikut, machen, auch tickint, tickars, recht, got. theihan.

lit. tęsti, got. thinsan. Zu got. ufthanjan, ags. thenian, hd. dehnen, lat. tendo, gr. τέινω, skr. tan.

aksl. tepa, teti, schlagen, teplū, warm, topiti, wärmen, ags. thefian, skr. tap.

aksl. trěbū, necessarius, trěbovati, opus habere, got. thaurban.

aksl. trěsnati, trěštiti, ferire, trěskū, schall, lit. trėkszi, quetschen, pressen, traszkėti, prassel, got. thriskan, ags. therscan.

lit. trimti, zittern, ags. thrimman, springen, got. thramstei, heuschrecke, lat. tremo, gr. τρέμω.

aksl. trudū, mühe, truditi, got. thriutan, beschweren, altnord. thraut, mühsal.

aksl. utrūnati, utrūpėti, erstarren, utrapū, ecstasis, lit. tirpti, erstarren, ags. steorfan, lat. torpere.

aksl. tvoriti, facere, lit. twėrti, fassen, zäunen, ags. thweran, compingere, confecire.

§ 10. W u. s. w.

altpr. wackitwei, rufen, ahd. giwahan, niederl. gewagen, lat. vox, voco, gr. ὄψ, εἶπον, skr. vac.

lit. vadūti, auslösen, got. wadja, niederl. wedden, lat. vas, vadimonium.

aksl. valū, welle, valiti, volvere, lit. wélti, walken, got. walwjan, lat. volvo, gr. ἐλύνω, skr. valati, sich wenden, valáyati. Hierher niederl. woelen.

lit. wėkà, kraft, weikùs, schnell, flink, weĩkti, machen, apweĩkti, bezwingen, waĩkas, knabe, got. weihan, streiten, lat. vinco.

aksl. velěti, befehlen, voliti; lit. wėlyti, wünschen, gönnen, walė, wille, wálnas, frei, got. wiljan, waljan, lat. volo, skr. var.

aksl. veza, vesti, vehere, vozū, currus, voziti, lit. wežū, wėszti, got. gawigan, gawagjan, lat. veho, skr. vah, altbactr. vaz.

aksl. viděti, got. wait. Schon oben erwähnt.

altpr. wirds, wort, lit. wardas, name, got. waurd, lat. verbum, gr. ῥε.

aksl. vlada, vlasti, lit. waldýti, got. waldan, niederl. geweld; lat. valeo.

aksl. vrūga, vrěšti, got. wairpan, skr. varj.

aksl. vrūtěti, vratiti, altpr. wierst, wartint, got. wairthan, lat. verto, skr. vart.

aksl. vrūza, vrěsti, binden, vrazū, strick, lit. weržiū, werszti, wiržýs, altnord. virgill, ahd. niederl. wurgen.

lit. wapėti, schwatzen, plappern, got. wōpjan. N. B. lit. p.

aksl. vykna, sich gewöhnen, ukū, wissenschaft, učiti, lehren, lit. jūnkstu, jūnkti, jaukinti, jaukūs, got. biūhts, skr. ucitá.

aksl. žasiti, schrecken, got. usgeisnan, usgaisjan. Vgl. lit. gąstù, gąsti, skr. hiṃs.

aksl. znati, zname, znakŭ, lit. žinóti, got. kann, ahd. chnaan, cnuosl, altsächs. kennian, lat. gigno, -gnosco, gr. γίγνομαι, γιγνώσκω, skr. jan, jñā. Vgl. lit. gemù, gimti, geboren werden, mit vel. g und m: man bringt es bei got. qiman, lat. venio u. s. w., wozu es formell stimmt.

lit. žengiù, žėngti, got. gaggan, skr. jāṅghā, jíhite, gr. κίχθω.

aksl. žida, židati, židati, erwarten, lit. gei-džiù, geĩsti, verlangen, got. gaidw, ags. gád, gítsian.

aksl. zinaťi, ahd. gien. Schon oben erwähnt.

aksl. živati, ahd. chiuwan. Schon oben erwähnt.

aksl. žlŭděti, begehren, žlŭdĩ; gladŭ, hunger, got. grēdus, skr. gr̥dh.